



7. Osnabrücker Kongress Bewegte Kindheit

17. – 19. März 2011

Universität Osnabrück



Förderung braucht Bewegung!



Im vorliegenden Handbuch stellt Renate Zimmer ihr innovatives und überaus erfolgreiches Konzept theoretisch fundiert und praxisnah vor. Zahlreiche Beispiele aus dem Kita-Alltag zeigen, wie die sprachliche Kompetenz durch Bewegung gefördert werden kann.

Renate Zimmer
Handbuch Sprachförderung durch Bewegung

Grundlagen für Ausbildung und pädagogische Praxis
224 Seiten | Gebunden

€ 22,95

Best.-Nr.: 4321600

ISBN 978-3-451-32160-3

Weitere Titel von Renate Zimmer:



Renate Zimmer:
Handbuch der Bewegungserziehung

Grundlagen für Ausbildung und pädagogische Praxis
224 Seiten | Gebunden

€ 24,95

Best.-Nr.: 4284204

ISBN 978-3-451-28420-5



Renate Zimmer
Kreative Bewegungsspiele

Psychomotorische Förderung im Kindergarten
176 Seiten | Kartoniert

€ 14,95

Best.-Nr.: 4322798

ISBN 978-3-451-32279-2



Renate Zimmer
Bewegung und Entspannung

Anregungen für die praktische Arbeit mit Kindern
128 Seiten | Kartoniert

€ 14,95

Best.-Nr.: 4279196

ISBN 978-3-451-27919-5

Bestellen Sie versandkostenfrei auf www.herdershop24.de

Oder telefonisch unter: (+49) 0761 / 2717 474

HERDER Shop24.de

7. Osnabrücker Kongress

Bewegte Kindheit



17. – 19. März 2011

Veranstalter:



Fachgebiet Sportwissenschaft



Kooperationspartner:

- Unfallkasse Nordrhein-Westfalen
- Gemeinde-Unfallversicherungsverband Hannover und Landesunfallkasse Niedersachsen
- Unfallkasse Rheinland-Pfalz
- Deutsche Sportjugend (dsj)
- Deutsche Turnerjugend (DTJ)

Förderer:

- Niedersächsisches Kultusministerium
- Friedel & Gisela Bohnenkamp-Stiftung
- Niedersächsische Lotto-Sport-Stiftung
- Techniker Krankenkasse
- Wehrfritz GmbH
- Richter Spielgeräte GmbH

Schirmherrschaft: Christian Wulff,
Bundespräsident der Bundesrepublik Deutschland

Kongressausschuss

Insa Abeling – Gemeinde-Unfallversicherungsverband Hannover
Sigrid Bertzen – Unfallkasse Nordrhein-Westfalen
Corinne Ferié – Techniker Krankenkasse
Nicole Gebhardt – Deutsche Turnerjugend
Dr. Heinz Hundeloh – Unfallkasse Nordrhein-Westfalen
Prof. Dr. Ina Hunger – Universität Göttingen
Julia Hunz – Deutsche Sportjugend
Prof. Dr. Renate Zimmer – Universität Osnabrück (Vorsitz)

Örtliche Organisation

Benjamin Föcke
Ilka Lunau
Jeannine Körner
Nadine Matschulat
Nadine Vieker
Jutta Wiete
Prof. Dr. Renate Zimmer

Tagungsstätten

OsnabrückHalle (ehem. Stadthalle Osnabrück)
Universität Osnabrück
Sporthallen der Stadt und der Universität Osnabrück

Impressum/Herausgeber

Universität Osnabrück
Fachgebiet Sportwissenschaft
Postfach 4469
49069 Osnabrück

Redaktion

Jeannine Körner
Ilka Lunau
Nadine Matschulat
Nadine Vieker
Prof. Dr. Renate Zimmer

Universität Osnabrück
Kongress Bewegte Kindheit
Postfach 4469
49069 Osnabrück
Tel. +49 541 969 6405
Fax +49 541 969 6403
info@bewegtekindheit.uos.de
www.bewegtekindheit.de

Inhaltsverzeichnis

Zielsetzung.....	6
Willkommen	7
Grußworte	8
Zeitlicher Ablauf des Kongresses	20
Vorträge	23
Foren	31
Workshops und Seminare	33
Frühkindliche Entwicklung – Kinder von 0 – 3 Jahren (F).....	35
Bewegung und Gesundheit/Ernährung (G)	40
Bewegung und Sprache (S)	42
Rhythmus – Tanz – Musik (M)	49
Bewegung und Lernen (L)	54
Psychomotorik/ Wahrnehmung (P).....	62
Bewegung und Entspannung (E)	66
Gestaltung von Bewegungsräumen (innen – außen) (R)	70
Geschlechtsspezifische Probleme/Mädchen und Jungen im Sport (J)75	
Integration von Kindern mit Entwicklungsauffälligkeiten/Individuelle Förderung (Fö)	76
Bewegung, Spiel und Sport (B)	80
Referentinnen und Referenten.....	89
Organisatorisches	102
Referentenübersicht	110

Bewegte Kindheit

20 Jahre Osnabrücker Kongress

Kinder haben ein Recht auf Bildung, sie haben auch ein Recht auf Spiel und Bewegung. Seit 1991 setzen sich Organisator/innen und Teilnehmer/innen des bundesweiten Kongresses „Bewegte Kindheit“ für die Erfüllung dieser Rechte und für eine Verbesserung der Bildungschancen von Kindern ein. 2011 feiert der Osnabrücker Kongress sein 20 jähriges Jubiläum.

Bildung braucht Bewegung – von Anfang an!

Bewegung ist Voraussetzung für Gesundheit und Wohlbefinden, sie ist jedoch gerade für Kinder auch eine Quelle vielfältiger Erkenntnisse und lustvoller Erfahrungen. Frühkindliche Bildungsprozesse setzen an der Körperlichkeit des Kindes an. Über ihren Körper und ihre Sinne eignen sich Kinder die Welt an, gewinnen Erfahrungen über ihre dingliche, räumliche, soziale und kulturelle Umwelt. Bewegungsaktivitäten leisten daher einen wichtigen Beitrag zur Erfüllung des Bildungsauftrages von Kindertageseinrichtungen und Schulen.

Der 7. Osnabrücker Kongress „Bewegte Kindheit“ wird sich mit den vielfältigen Bildungschancen, die von Bewegung, sinnlicher Erfahrung, Spiel und Sport ausgehen, befassen. Er will Wege aufzeigen, wie durch das Medium Bewegung die soziale Integration und die kognitive, sprachliche, emotionale und soziale Entwicklung der Kinder unterstützt werden kann.

In ca. 150 Vorträgen, Seminaren, Workshops und Diskussionsforen werden neue wissenschaftliche Erkenntnisse über die Entwicklung, Bildung und Erziehung von Kindern vorgestellt und praktische Anregungen für die Gestaltung einer „bewegten Kindheit“ gegeben.

Der Kongress wendet sich insbesondere an:

Erzieher/innen, Lehrer/innen an Grund- und Förderschulen, Übungsleiter/innen, Tagespflegepersonen, Lehrkräfte an Berufsfachschulen und Fachschulen für Sozialpädagogik, Sozialpädagoge/innen, Motologe/innen, Motopäd/innen, Heilpädagoge/innen, Ärzt/innen, Psychologe/innen, Physiotherapeut/innen und Ergotherapeut/innen.



Prof. Dr. Renate Zimmer

Kongressleitung

Wir laden Sie herzlich ein nach Osnabrück!

Der siebte Osnabrücker Kongress „Bewegte Kindheit“ ist zugleich Jubiläumsjahr: 1991 – vor genau 20 Jahren – fand er das erste Mal statt. Die zeitlichen Abstände zwischen den Kongressen sind seither immer kürzer, die Zahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer ist immer größer geworden.

Wir freuen uns sehr, dass wir auch in diesem Jahr wieder nach Osnabrück einladen dürfen und dass wir trotz der angespannten Finanzlage der öffentlichen Haushalte den Kongress „Bewegte Kindheit“ organisieren können. Möglich ist dies vor allem durch die Unterstützung durch unsere bewährten Kooperationspartner – Unfallkassen, Krankenkassen und Sportverbände – aber auch durch unsere neuen Partner: Stiftungen, die sich die Bildung und Förderung von Kindern und Jugendlichen zum Ziel setzen. Ihnen sei an dieser Stelle schon einmal herzlich für ihr Engagement gedankt.

Auch das 2007 gegründete „Niedersächsische Institut für frühkindliche Bildung und Entwicklung (nifbe)“ hat viel dazu beigetragen, dass der Dialog zwischen Praxis und Wissenschaft immer besser funktioniert, dass der Austausch der Akteure, die sich um eine möglichst optimale Gestaltung der ersten Lebensjahre von Kindern bemühen, gelingt.

Dieser Austausch vieler engagierter Fachleute prägt auch den Osnabrücker Kongress – wir laden Sie herzlich ein, sich daran zu beteiligen: Es erwartet Sie ein hochkarätiges Programm mit kompetenten und international bekannten Referentinnen und Referenten, eine gute Mischung aus Theorie und Praxis und ein Tagungsort mit Ambiente.

Das Vorbereitungsteam des Kongresses, die vielen Studentinnen und Studenten, die sich als Helfer beteiligen, wir alle freuen uns schon auf Sie. Wir werden versuchen, Ihnen den Aufenthalt in Osnabrück so angenehm wie möglich zu machen.

Auch im Namen des Kongressausschusses lade ich Sie sehr herzlich zu einem bewegten und bewegenden Kongress ein.



Prof. Dr. Renate Zimmer



Christian Wulff

**Bundespräsident der Bundesrepublik
Deutschland**

Das Recht auf das erreichbare Höchstmaß an Gesundheit, das Recht auf eine Bildung, die Persönlichkeit und Begabung, geistige und körperliche Fähigkeiten des Kindes entfaltet, das Recht auf Spiel und altersgerechte aktive Erholung – sie alle sind in der UN-Kinderrechtskonvention formuliert. Diese Konvention ist in der Bundesrepublik seit 1992 in Kraft, und ebenso lang schon setzen sich die Organisatoren und Teilnehmer des Osnabrücker Kongresses „Bewegte Kindheit“ für die frühzeitige, altersgerechte und gute Entwicklung von Kindern in Deutschland ein.

Die größeren und kleineren, allesamt wichtigen und wegweisenden Initiativen, bei denen engagierte Menschen sich mit Sachverstand für die Verbesserung der frühkindlichen Bildung und Entwicklung und der Frühförderung in Deutschland einsetzen, benötigen vielfältige Unterstützung. Unterstützung leistet der Austausch neuen Wissens und guter Erfahrungen, wie er den Experten aus Praxis und Wissenschaft, den Pädagogen an Vorschul- und Grundschuleinrichtungen, den Fachleuten für sonderpädagogischen Förderbedarf, den Spezialisten für Frühförderung und vielen anderen beim Kongress „Bewegte Kindheit“ möglich ist.

Ich wünsche allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern am 7. Osnabrücker Kongress „Bewegte Kindheit“ erfolgreiche Beratungen und gute Arbeitsergebnisse. Ich wünsche Ihnen viele nützliche Anregungen und Impulse für Ihren Einsatz für die Sache, die uns allen am Herzen liegt: die gute Entwicklung unserer Kinder.

A handwritten signature in black ink, which appears to read 'C. Wulff'.

Christian Wulff



Dr. Bernd Althusmann

**Minister Niedersächsisches
Kultusministerium**

Krabbeln, aufrichten, stehen, gehen. Erst wenn ein Kind seinen Körper erfahre, entwickle es eine Idee von seinen Fähigkeiten und Grenzen. So schrieb bereits vor 200 Jahren der Schweizer Pädagoge Johann Heinrich Pestalozzi.

Dieses Wissen gilt genauso noch in unserer Zeit!

Für die gesunde Entwicklung von Kindern ist es wichtig, dass sie ausreichende Möglichkeiten bekommen, alle Sinne zu trainieren. Wenig Bewegung kann nicht nur zu körperlichen Schäden führen, sondern auch nachhaltige, negative Auswirkungen auf die geistige Entwicklung eines Kindes haben. Deshalb sollte Kindheit in jeder Hinsicht „bewegte Kindheit“ sein. Erst Bewegung ermöglicht dem Menschen, sich selbst zu entdecken sowie seine Stärken und Vorlieben zu entfalten. Dies ist aber nur möglich, wenn er Bewegungen ausprobiert, mit ihnen experimentiert und Erfahrungen mit ihnen macht. Jedem einzelnen Kind können sich durch Bewegungsfreude und Bewegungskompetenz Wege des Begreifens, des Erfahrens und des Eroberns seiner Welt eröffnen und so zu Selbstvertrauen und Selbstachtung führen. Bewegung tut einfach Not!

Aber wir alle kennen auch folgende Entwicklung im Leben der Kinder: Der Gang zu Freunden wird zur Fahrt, der Besuch des Sportvereins, der Musikschule oder sogar des Kindergartens oder der Schule zu einer Reise mit dem Auto, der Straßenbahn oder dem Schulbus. Ihre Freizeit verbringen Kinder häufig nicht mehr wie früher in Gruppenspielen an der frischen Luft. Dabei machen Toben und Rennen, Laufen und Klettern, Hüpfen und Springen Kinder nicht nur körperlich fit, sondern nachweislich auch klüger!

Die Landesregierung versucht, mit zahlreichen Maßnahmen entgegen zu steuern. So sei hier nur beispielhaft der mit dem Landessportbund entwickelte Aktionsplan „Lernen braucht Bewegung – Niedersachsen setzt Akzente“ mit seinem Maßnahmenpaket zur Bewegungsförderung in Schulen und Kindertagesstätten genannt.

Auch der 7. Osnabrücker Kongress „Bewegte Kindheit“ wird mit seinen vielen theoretischen und praktischen Angeboten einen hervorragenden Beitrag leisten,

Anregungen und Anstöße für die Gestaltung einer fröhlichen „Bewegten Kindheit“ zu geben.

Allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern wünsche ich gute und interessante Gespräche, vielfältige Anregungen und bewegende Ideen!

Herzlichst!

Ihr



Dr. Bernd Althusmann



Prof. Dr. Ing. Claus Rollinger

Präsident der Universität Osnabrück

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Teilnehmerinnen und Teilnehmer,

der Kongress „Bewegte Kindheit“ findet zum siebten Mal an der Universität Osnabrück statt und feiert gleichzeitig Geburtstag: Er wird 20 Jahre alt. Kolleginnen und Kollegen der Universität Osnabrück haben die Frühkindliche Bildung als ein wichtiges Thema betrachtet, lange bevor sie Hauptthema in der Bildungspolitik, der Forschung und den Medien war. Die Kongresse „Bewegte Kindheit“ sorgen seit 20 Jahren dafür, dass die Forschungsergebnisse in diesem Bereich auf dem schnellsten Wege Eingang in die praktische Arbeit von all denen finden, die mit Kindern im Vorschulalter zu tun haben. Diesen vor 20 Jahren entwickelten Ansatz führt das 2007 gegründete Niedersächsische Institut für Frühkindliche Bildung und Entwicklung (nifbe) konsequent und systematisch fort, indem es die an der Universität Osnabrück angesiedelten Forschungsschwerpunkte im Bereich der Frühen Kindheit bündelt – darunter auch der Bereich „Bewegung – Wahrnehmung – Psychomotorik“ unter Leitung von Frau Professorin Renate Zimmer. Ich freue mich sehr darüber, dass der unermüdliche Einsatz von Frau Zimmer und damit auch die Leistung der Universität Osnabrück die Anerkennung von Bundespräsident Wulff findet, der die Schirmherrschaft für den Kongress „Bewegte Kindheit 2011“ übernommen hat.

Mit den besten Wünschen für eine „bewegte“ Zeit in Osnabrück

A handwritten signature in dark ink, which appears to read "Claus Wulff". The signature is fluid and cursive.

Prof. Dr. Ing. Claus Rollinger



Boris Pistorius

Oberbürgermeister der Stadt Osnabrück

Bereits zum siebenten Mal findet an der Universität Osnabrück der Kongress „Bewegte Kindheit“ statt. Dieser Kongress, der in der Vergangenheit bei einem Fachpublikum und in der Öffentlichkeit auf ein großes Interesse gestoßen ist, feiert auch sein 20-jähriges Jubiläum, zu dem ich herzlich gratulieren möchte. Der Kongress stellt in Vorträgen, Seminaren und Workshops neue Erkenntnisse und Forschungsergebnisse zur Bedeutung der Bewegung für Kinder bei Spiel und Sport vor.

Bewegung fördert von Geburt des Kindes an seine kognitive, soziale und gesundheitliche Entwicklung. Auch beim Erlernen von Sprache spielt Bewegung eine wichtige Rolle. Bewegung als eine Form der Wahrnehmung von Bildungschancen steht bei diesem Kongress im Vordergrund. Über die Theorie hinaus werden zahlreiche praktische Anregungen gegeben, wie Bewegung im Alltag von Kindertagesstätten und Schulen, aber auch im Gesundheitsbereich gestaltet und unterstützt werden kann. Bei diesem interdisziplinären Kongress arbeiten zahlreiche Akteure aus Politik und Wirtschaft, Wissenschaft und Verbänden zum Wohle der kindlichen Entwicklung zusammen, was ich besonders begrüße.

Ich wünsche den Teilnehmern dieses Kongresses einen anregenden Austausch und viele neue Erkenntnisse sowie den Veranstaltern ein großes, interessiertes Publikum.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Boris Pistorius'. The signature is stylized and fluid.

Boris Pistorius



Gisela Bohnenkamp

Friedel & Gisela Bohnenkamp-Stiftung



**Friedel & Gisela
Bohnenkamp-Stiftung**

Bewegen bedeutet entdecken

Die Friedel & Gisela Bohnenkamp-Stiftung, die sich mittlerweile als Bildungsstiftung in der Region Osnabrück etabliert hat, unterstützt in 2011 erstmalig den Kongress „Bewegte Kindheit“. Und sie tut dies, weil die Inhalte des Kongresses sehr gut zu einem der zahlreichen Bildungsprojekte passen, die durch diese Stiftung derzeit gefördert werden: „Bildung fördern – alle mitnehmen“ – Ihrem Grundsatz folgend unterstützt die Bohnenkamp-Stiftung einen vielversprechenden und innovativen neuen Ansatz der Sprachförderung, der besonders Kindern mit Migrationshintergrund helfen soll, ihr sprachliches Potential zu entfalten. Im Rahmen des Forschungsprojektes „Bewegte Sprache – Sprachförderung durch Bewegung“ der Universität Osnabrück und des Niedersächsischen Instituts für frühkindliche Bildung und Entwicklung (Nifbe) werden Erzieherinnen und Erzieher aus rund 50 Kindergärten der Region in regelmäßigen Fortbildungen mit dem Konzept einer bewegungsorientierten Sprachförderung vertraut gemacht.

Um die Bewegungsangebote besser auf die konkreten Bedürfnisse der einzelnen Kinder abstimmen zu können und erzielte Erfolge gemeinsam zu reflektieren, werden Förderstunden in Einrichtungen mit hohem Migrationsanteil von Erzieherinnen und Projektmitarbeiterinnen gemeinsam durchgeführt. Sie unterstützen die Kinder darin, die besonderen Herausforderungen zu meistern, denen sie sich beim Erlernen des Deutschen stellen müssen. Bewegung macht den Kindern einfach Spaß – und bietet ihnen Anlässe für bewusstes Hinhören, zum Verbessern ihrer Artikulation oder zum Differenzieren und Erweitern ihres Wortschatzes und grammatischer Strukturen.

Ich konnte mich selbst schon von der Wirksamkeit dieses Projektes überzeugen und hoffe sehr, dass dieser Ansatz der bewegten Sprachförderung in ganz Niedersachsen und darüber hinaus zur Vervielfältigung kommt. Doch nicht nur dieses eine Projekt macht deutlich, wie sehr sich Kinder durch Bewegung ihre Welt erschließen und entdecken. Deshalb bin ich mir sicher, dass auch auf dem Kongress „Bewegte Kindheit“ wieder wichtige Impulse gegeben werden, den Grundbedürfnissen des Kindseins neuen Schwung zu verleihen. So wünsche ich allen Beteiligten ein paar schöne bewegte Tage in Osnabrück.

Gisela Bohnenkamp



Prof. Dr. Norbert Klusen
Techniker Krankenkasse



Der Kongress "Bewegte Kindheit" ist unter der Leitung von Prof. Dr. Renate Zimmer im Laufe der letzten zwanzig Jahre zum bundesweit größten Kongress für Kindesentwicklung gewachsen. Die große Resonanz im In- und Ausland zeigt, dass es der Kongressleitung immer wieder gelingt, ein Programm zusammenzustellen, das sich auf vielfältige Weise der Entwicklung, Bildung und Erziehung von Kindern widmet. Das Interesse ist aber auch ein Beleg dafür, dass es einen immer größer werdenden Bedarf gibt, mehr Bewegung in den kindlichen Alltag zu bringen. Dieses Ziel fördert die Techniker Krankenkasse (TK) und unterstützt daher wieder den Kongress.

Die Fakten sind alarmierend: Eine Forsa-Umfrage im Auftrag der TK unter Eltern von schulpflichtigen Kindern ergab, dass die Kinder inzwischen mehr Zeit mit Fernsehen und Computerspielen verbringen als mit Sport. Was für uns noch selbstverständlich war, sich nach der Schule draußen mit Freunden zu treffen, kommt heute immer weniger vor. 46 Prozent der Kinder zwischen sechs und zehn Jahren spielen nicht einmal eine Stunde am Tag mit anderen. Und die Folgen können wir bereits absehen, denn vor dem Fernseher lernen die Kinder weder laufen noch sprechen. Jedes zweite Schulkind hat mittlerweile Therapieerfahrung, das heißt, es hat bereits Entwicklungsförderung durch Logo-, Ergo-, Physio- oder Psychotherapie erhalten. Als Krankenkasse ist es aber nicht nur unsere Aufgabe, für die medizinische Versorgung von Krankheiten und Entwicklungsverzögerungen zu sorgen, vielmehr müssen wir uns präventiv um die Kindergesundheit kümmern. Dazu gehört neben einem entspannten Umfeld und einer gesunden Ernährung vor allem mehr Bewegung.

Wir möchten den Kindern im positiven Sinne Beine machen, dazu motivieren, ihren Alltag bewegter zu gestalten. In vielen Settingprojekten in Kindertagesstätten, Gemeinden und Schulen gelingt uns das bereits – gemeinsam mit vielen anderen, die um die Kindergesundheit bemüht sind. Dieser Kongress, den die TK zum fünften Mal unterstützt, bietet die Gelegenheit zum Austausch und zur Erweiterung der Kompetenzen im theoretischen wie auch im praktischen Bereich. Dies fördern wir gern und wünschen allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern eine informations- und bewegungsreiche Zeit.


Prof. Dr. Norbert Klusen



Dr. Schneider

Niedersächsische Lotto-Sport-Stiftung



Sehr geehrte Kongressteilnehmerinnen und Kongressteilnehmer, seit 20 Jahren gehört der Osnabrücker Kongress „Bewegte Kindheit“ zu einer der wichtigsten Fachveranstaltungen auf diesem Gebiet. Er hat in dieser Zeit außerordentlich erfolgreich vielen pädagogischen und therapeutischen Fachkräften in Niedersachsen Wissen vermittelt, Diskussionsmöglichkeiten eröffnet und neue fachliche Perspektiven zugänglich gemacht.

Der Kongress widmet sich alljährlich Fragen, die der Niedersächsischen Lotto-Sport-Stiftung besonders wichtig sind. Auch mit dem diesjährigen Thema, den vielfältigen Bildungschancen, die von Bewegung, sinnlicher Erfahrung, Spiel und Sport ausgehen, wird ein Feld beleuchtet, das wir gern unterstützen. Denn unter dem Motto „Bewegen – Integrieren - Fördern“ unterstützen wir ausdrücklich ganzheitliche Projekte, die sich in ihrer Gesamtheit den Themen Sport, Bewegung, Ernährung und Bildung widmen. Unter diesem Leitgedanken wollen wir umsetzen, was uns das Land Niedersachsen als Stifter in die Satzung geschrieben hat: Die Förderung des Sports und der Integration Zugewanderter. Als Förderstiftung wollen wir wie der Kongress „Bewegte Kindheit“ gesellschaftlich etwas bewegen und erreichen.

Wir danken den Initiatoren und Veranstaltern herzlich für die inhaltliche Vorbereitung und wünschen allen Teilnehmern des Kongresses neue Eindrücke und Informationen, gute Gespräche und Hilfestellungen für die Umsetzung in ihre tägliche Arbeit.

Ihr

Hans Ulrich Schneider
Vorsitzender des Vorstands



**Deutsche
Turnerjugend**



Kerstin Holze

Daniel Sautter

Im Jahr 2011 steht ein besonderes Jubiläum an: Vor nunmehr 20 Jahren fand der erste Kongress „Bewegte Kindheit“ (ehemals „Kindheit in Bewegung“) in Osnabrück statt. Die Deutsche Turnerjugend (DTJ) war von Beginn an als Kooperationspartner dabei und es ist uns eine Freude, diesen bedeutenden Kongress auch im Jubiläumsjahr wieder begleiten zu können.

Bereits zum 7. Mal treffen sich in Osnabrück Übungsleiter/innen, Erzieher/innen, Lehrer/innen und viele andere engagierte Fachleute, denen die gesunde Entwicklung von Kindern am Herzen liegt. Dort erwartet sie eine Vielzahl an Vorträgen, Foren, Seminaren und Workshops mit fachkundigen, namhaften Referentinnen und Referenten. Es werden nicht nur neueste wissenschaftliche Erkenntnisse präsentiert und diskutiert sondern auch kreative Anregungen zur Gestaltung fantasievoller Praxisstunden vermittelt und ausgetauscht.

Aufgrund der aktuellen inhaltlichen Schwerpunkte, aber auch dank der besonderen Atmosphäre, kommen viele Teilnehmerinnen und Teilnehmer gerne immer wieder zum Kongress nach Osnabrück - das gilt auch für die DTJ. Denn als Jugendorganisation des Deutschen Turner-Bundes (DTB) ist die Bewegungsförderung von Kindern und Jugendlichen ein wichtiger Schwerpunkt unserer Arbeit.

Wir freuen uns auf Neuigkeiten, anregende Diskussionen sowie spannende Begegnungen in Osnabrück, wünschen allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern viele neue Impulse für ihre tägliche Arbeit und dem Kongress „Bewegte Kindheit“ ein gutes Gelingen.

Kerstin Holze
Vorsitzende

Daniel Sautter
Vorsitzender



Deutsche Sportjugend

Ingo Weiss

Vor 20 Jahren trafen sich erstmals Vertreterinnen und Vertreter der Bewegungserziehung aus ganz Deutschland in Osnabrück, um Erfahrungen aus Praxis und Wissenschaft auszutauschen, neue Erkenntnisse zu erlangen und Entwicklungen voranzutreiben. Die Deutsche Sportjugend gestaltet den Osnabrücker Kongress seit Anbeginn aktiv mit und bringt ihre Perspektiven und Erkenntnisse ein. Der Austausch mit den Vertreterinnen und Vertretern der Praxis ist aus Sicht der Deutschen Sportjugend elementarer Baustein, um Kinder frühzeitig an ein lebenslanges Sporttreiben heranzuführen. Dieser Austausch liegt uns daher im Rahmen des Osnabrücker Kongresses besonders am Herzen.

Bewegung bildet! Dies ist nicht nur zentrales Thema des Osnabrücker Kongresses 2011, sondern auch ein Leitgedanke für die Aktivitäten der Deutschen Sportjugend. Aufgrund dieses Verständnisses richtet sie ihre Maßnahmen zur Förderung von Bewegung, Spiel und Sport aus. Daher beteiligen wir uns gerne erneut am Osnabrücker Kongress, gestalten diesen mit, unterstützen ihn und stehen Ihnen, liebe Teilnehmerinnen und Teilnehmer als Ansprechpartner gerne zur Verfügung.

Auch die Informations- und Unterstützungsangebote unserer Mitgliedsorganisationen möchten wir Ihnen ans Herz legen. Hier erfahren Sie Näheres zu den Angeboten in Ihrem Bundesland oder zu bestimmten Sportarten. Ein Beispiel dafür sind z.B. die Angebote der Landessportjugenden für Kooperationen zwischen Kindertagesstätten und Sportvereinen oder zur Gründung und Zertifizierung von Bewegungskindergärten.

Kommen Sie auf uns zu! Wir stehen Ihnen für Ihre Anregungen zur Verfügung, möchten uns Ihre Erfahrungen anhören und davon partizipieren. Wir freuen uns auf spannende, lehrreiche und unterhaltsame Tage und wünschen Ihnen einen angenehmen Aufenthalt in Osnabrück.



Ingo Weiss



**Unfallkasse Nordrhein-Westfalen
Landesunfallkasse Niedersachsen
Gemeinde-Unfallversicherungsverband Hannover
Unfallkasse Rheinland-Pfalz**



Manfred Lieske
Mitglied der
Geschäftsführung der
Unfallkasse NRW



Beate Eggert
Geschäftsführerin der
Unfallkasse Rheinland-Pfalz



Roland Tunsch
Geschäftsführer
GUV Hannover
LUK Niedersachsen

Als 1991 zum ersten Mal der Kongress „Bewegte Kindheit“ in Osnabrück veranstaltet wurde, hätte keiner der Verantwortlichen gedacht, dass diese Veranstaltung im Jahr 2011 die siebte Auflage erfährt und das nach wie vor mit einer überwältigenden Resonanz. Dies ist sicherlich ein Verdienst von Frau Prof. Dr. Renate Zimmer, die nicht nur die Idee zu diesem Kongress hatte, sondern mit ihrem hohen Engagement und ihrer Kompetenz dieser Veranstaltung eine einzigartige Note gegeben hat. Dafür möchten wir uns als Mitveranstalter bei Frau Prof. Dr. Renate Zimmer herzlich bedanken.

Die zwanzigjährige Geschichte des Osnabrücker Kongresses „Bewegte Kindheit“ spiegelt die zunehmende Bedeutung der frühkindlichen Bildung und der damit verbundenen Veränderungsprozesse in der Bildungslandschaft wider. Gleichzeitig macht sie aber auch deutlich, dass es nach wie vor notwendig ist, kontinuierlich

den Wert von Bewegung und Gesundheit für eine gute Bildungsqualität in Kindertageseinrichtungen und Schulen der Öffentlichkeit bewusst zu machen.

Die bisherigen Reformbemühungen orientieren sich zu häufig an der einseitigen Förderung kognitiver Fähigkeiten und der Optimierung von Lernergebnissen. Die ganzheitliche Förderung und damit auch Faktoren wie Gesundheit und Bewegung drohen aus dem Blickfeld zu geraten. Damit ist aber eine gute Bildungsqualität insgesamt gefährdet: Mit ausgebrannten Lehrkräften, Erzieherinnen und Erziehern sowie mit Kindern und Jugendlichen, die sich in der Schule oder im Kindergarten nicht wohl fühlen, lassen sich eine bessere Bildung und bessere Bildungseinrichtungen nicht erreichen.

Wer eine bessere Bildungsqualität fordert, muss deshalb Gesundheit fördern. Zum einen sind Gesundheit und Wohlbefinden und damit auch Bewegung, Spiel und Sport keine nachrangigen, sondern wichtige Bestandteile des Bildungs- und Erziehungsauftrages von Schulen und Kindertageseinrichtungen. Zum anderen verbessern gesundheitsförderliches und bewegungsorientiertes Lehren und Lernen die Qualität der Kompetenzaneignung der Kinder und Jugendlichen.

Die Unfallversicherungsträger in Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz und Niedersachsen unterstützen und fördern die Bemühungen um mehr Gesundheit und mehr Bewegung in den Kindertageseinrichtungen und Schulen. Wir tun dies in der Überzeugung, dass gesunde und bewegte Schulen und Kindertageseinrichtungen immer zugleich auch gute Bildungseinrichtungen sind.

Wir wünschen allen Teilnehmenden, dass sie von dem Kongress viele gute Impulse für ihre Arbeit in Schulen und Kindertageseinrichtungen mitnehmen und laden Sie zu einer aktiven Mitarbeit und Mitgestaltung ein.



Manfred Lieske

Beate Eggert

Roland Tunsch

Zeitlicher Ablauf des Kongresses

Donnerstag, 17.03.2011

ab 11.00 Uhr	Ausgabe der Kongressunterlagen im Kongresszentrum (OsnabrückHalle)
	Novitätenmarkt: Bücher, Spiel- und Sportgeräte
14.00 – 16.00 Uhr	Kongresseröffnung: <ul style="list-style-type: none">- Grußworte- Eröffnungsvortrag Prof. Dr. Dr. Manfred Spitzer- Rahmenprogramm: Kinderzirkus Luftikus
16.30 – 18.00 Uhr	Seminare / Workshops / Forum 1

Freitag, 18.03.2011

09.00 – 09.45 Uhr	Hauptvorträge 1 – 3 & 14 (4 Vorträge parallel)
10.30 – 12.00 Uhr	Seminare / Workshops / Forum 2
14.00 – 14.45 Uhr	Hauptvorträge 4 – 6 (3 Vorträge parallel)
15.30 – 17.00 Uhr	Seminare / Workshops / Forum 3
17.30 – 18.15 Uhr	Hauptvorträge 7 – 10 (4 Vorträge parallel)
ab 20.00 Uhr	Jubiläumsparty mit Musik, Tanz und Programm im Alando-Palais

Samstag, 19.03.2011

- | | |
|-------------------|---|
| 09.00 – 09.45 Uhr | Hauptvorträge 11 – 13 (3 Vorträge parallel) |
| 10.30 – 12.00 Uhr | Seminare/Workshops |
| 12.30 – 14.00 Uhr | Abschlussveranstaltung <ul style="list-style-type: none">- Ansprache des Niedersächsischen Kultusministers Dr. Bernd Althusmann- Filmpremiere "Bewegte Kindheit 2011"- Verabschiedung mit den Liedermachern |



Machen Sie mit uns große Sprünge ...

Arbeitsmittel mit System.
Typisch Finken.

Finken-Materialien gibt es

- zur Förderung von Wahrnehmung, Konzentration und Ausdauer
- zur Sprachförderung
- zur Förderung der auditiven Wahrnehmung
- zur phonologischen Bewusstheit
- zur frühen mathematischen Bildung
- zum naturwissenschaftlichen Forschen
- **und bald auch zur Bewegungserziehung**



... und bringen Sie mehr Bewegung in die Frühförderung!

So erreichen Sie uns:

- Telefon 0 61 71-63 88-0
- Fax 0 61 71-63 88-22
- kigaservice@finken.de
- www.finken.de



Finken-Verlag GmbH
Zimmersmühlenweg 40
61440 Oberursel

Eröffnungsvortrag

Donnerstag, 17.03.2011

15.00 – 15.45 Uhr

Prof. Dr. med. Dr. phil. Manfred Spitzer

Geist in Bewegung

Gehirnforschung zur ganzheitlichen Entwicklung von Körper und Geist

Hauptvorträge

Freitag, 18.03.2011

09.00 – 09.45 Uhr (4 Vorträge parallel)

HV 01 Prof. Dr. Nitza Katz-Bernstein

„Vom ersten Kick zum ersten Schimpfwort... - Sprachentwicklung und Bewegung; Zusammenhänge in Theorie und Praxis“

Jegliche Sprache war zunächst eine intendierte, sozial-kommunikative Geste – so die aktuelle Theoriehypothese zur Sprachentwicklung von Tomasello. Sprache und Bewegung sind demnach eng verbunden. Welche Konsequenzen ergeben sich für die Therapie? Wie gestaltet sich der (sprach- oder bewegungs-) therapeutische Raum? Wie die therapeutische Beziehung? Welche sind die Konsequenzen für die Zusammenarbeit von Fachkräften? Diese Fragen werden in diesem Vortrag erläutert und ausgeführt.

HV 02 Prof. Dr. Julius Kuhl

Das bewegte Selbst: Warum Begabungen am besten in guten Beziehungen zur Entfaltung kommen

Begabungen werden entfaltet, wenn die dazu notwendigen Selbstkompetenzen wie Motivation, Emotionsregulation, Zielbildung und Selbstregulation gut entwickelt sind. Die persönlichkeitspsychologische Forschung zeigt, dass die Entwicklung all dieser Kompetenzen maßgeblich von der Qualität der Beziehungserfahrungen während der frühen Kindheit und danach abhängig ist. Hirnforschung und Psychologie zeigen heute auch, warum die Entwicklung von Selbstkompetenzen ohne Bewegungserfahrungen nicht in Bewegung kommt.

HV 03 Prof. Dr. Heidi Keller

Bindung ist nicht gleich Bindung. Eine kulturspezifische Perspektive auf die frühe Beziehungsentwicklung

Die klassische und weit verbreitete Bindungstheorie wird im Hinblick auf ihr zugrundeliegendes Menschenbild analysiert, das an psychologischer Autonomie orientiert ist. Dieses Menschenbild wird jedoch nur von einem kleinen Teil der Weltbevölkerung geteilt. Es wird argumentiert, dass daher die kontext- und kulturunabhängige Anwendung der Bindungstheorie in Theorie und Praxis unangemessen ist. Eine alternative Bindungskonzeption wird präsentiert und mit kulturvergleichender Forschung begründet.

HV 14 Prof. Dr. Roland Naul

„Gesunde Kinder in gesunden Kommunen (gkgk)“ – ein europäisches Netzwerkprojekt zur Förderung eines aktiven Lebensstils bei Kindern im Grundschulalter“

Im Vortrag werden das deutsch-niederländische Interreg-IV Projekt „Gesunde Kinder in gesunden Kommunen“ (gkgk; NRW/NL) und das übergreifende EU-Projekt (hcsc) vorgestellt. Ziel ist es in beiden Projekten, über die Zusammenarbeit von Familien, Schulen, Sportvereinen und Kommunalämtern (Schule, Gesundheit, Jugendhilfe und Sport) in einem städtischen Netzwerk, Kinder zu einem aktiven Lebensstil zu bewegen, der 60 - 90 Minuten täglicher Bewegungszeit, eine gesunde Ernährung und ein moderates Medienverhalten umfasst.

Freitag, 18.03.2011

14.00 – 14.45 Uhr (3 Vorträge parallel)

HV 04 Prof. Dr. Renate Zimmer

Mit dem Körper die Sprache entdecken – Lustvolle Zugänge zu Sprache und Literacy

Sprache ist die Voraussetzung für gelingende Bildungsprozesse – aber wie kommt das Kind zur Sprache? Wie kann der Spracherwerb aller Kinder - aber auch derjenigen, die einer besonderen Förderung bedürfen - unterstützt werden? In dem Vortrag wird ein von der Körperlichkeit des Kindes ausgehendes Konzept der Sprachförderung vorgestellt, das weniger an den Defiziten sondern an den Ressourcen eines Kindes ansetzt, das die schöpferischen Potenziale der Kinder nutzt und die Lust an der Bewegung mit der Lust an der Sprache verbindet. Die Umsetzung dieser Leitidee bezieht auch weitere Bildungsbereiche ein wie z.B. Literacy – die Hinführung zu einer bewegten und bewegenden (Vor-)Lese- und Erzählkultur.

HV 05 Prof. Dr. Hilmar Hoffmann

Viele Inhalte machen noch keine Pädagogik – Fragen an eine Elementardidaktik

In den letzten Jahren hat es zu nahezu allen Bildungsbereichen Forschungsprojekte und Entwicklung von konzeptionellen Hilfen gegeben. Ungeklärt blieb nicht selten die Passung zum gesamten Alltag von Kindertageseinrichtungen. Der Vortrag widmet sich der Frage, welche Hilfen eine elementardidaktische Betrachtungsweise bieten kann. Insofern geht es auch um Möglichkeiten und Grenzen einer thematischen Ausweitung des Alltags von fröhpädagogischen Angeboten.

HV 06 Prof. Dr. Volker Scheid

Motorische Entwicklung in der frühen Kindheit

Für die motorische Entwicklung in der frühen Kindheit lassen sich sowohl typische Verlaufsmerkmale als auch individuelle Unterschiede und Ausprägungsformen nachweisen. So sind einerseits relativ stabile fundamentale und elementare

Bewegungsformen charakteristisch. Andererseits tritt eine hohe inter- und intraindividuelle Variabilität der motorischen Entwicklung auf, die in Abhängigkeit vom biologischen Alter und Wachstumstempo, von den Bewegungsaktivitäten und sozialen Einflussgrößen gesehen wird. Über die Merkmale der motorischen Entwicklung hinaus geht der Vortrag auf die relevanten Einflüsse der Umweltbedingungen und die Effekte von Förderprogrammen ein. Es gilt aufzuklären, welche empirisch gesicherten Aussagen zu soziokulturellen Faktoren und gezielten Fördermaßnahmen in der Sportwissenschaft vorliegen.

Freitag, 18.03.2011

17.30 – 18.15 Uhr (4 Vorträge parallel)

HV 07 Prof. Dr. Gisela Lück

**Mit allen Sinnen: Experimentieren - staunen - begreifen.
Integration durch naturwissenschaftliche Bildung**

Seit ca. 10 Jahren sind in den meisten Bildungsempfehlungen für den Elementarbereich neben Biologie auch Themenfelder aus Chemie und Physik enthalten. Auch die Grundschulen greifen vermehrt Themen der unbelebten Natur auf. In heilpädagogischen Einrichtungen und Förderschulen sind naturwissenschaftliche Themen trotz des großen Interesses der Kinder noch unterrepräsentiert.

Der Vortrag zeigt an zahlreichen Einzelbeispielen, wie Kinder mit unterschiedlichen Behinderungen gerade durch das naturwissenschaftliche Experiment gefördert werden können.

HV 08 Prof. Dr. Rainer Strätz

Frühkindliche Bildung: Das Wichtige richtig tun

Bildungspläne für den Elementarbereich sind groß in Mode. Leider enthalten viele von ihnen umfangreiche Themenlisten, die den Eindruck erwecken, als sollten sie möglichst vollständig „abgearbeitet“ werden. So würde Hektik entstehen aber bestimmt keine Bildung. Weniger ist auch hier mehr; die entscheidende Frage lautet: Was ist wirklich wichtig in der frühkindlichen Bildung? Das gilt besonders für die Kinder unter drei Jahren, denn wir brauchen für sie kein spezielles Konzept, sondern ein integriertes Grundverständnis von Bildung.

HV 09 Prof. Dr. Nils Neuber

Supermann kann Seilchen springen!? – Jungenförderung durch Bewegung, Spiel und Sport

In Kindergarten, Schule und Verein gelten Jungen als die neuen Problemkinder: Sie sind unkonzentrierter und lauter, stören häufiger, fordern mehr Aufmerksamkeit und schreiben schlechtere Noten als Mädchen. Aber sind sie wirklich so auffällig, wie es auf den ersten Blick scheint? Ausgehend von praktischen Beispielen wird im Vortrag das „Variablenmodell“ als ein Ansatz der Jungenförderung vorgestellt, das weniger bei den Defiziten als vielmehr bei den Bedürfnissen und Stärken von Jungen ansetzt.

HV 10 Prof. Dr. Franz Comptoi

**Bewegte Musik - Musizierte Bewegung.
Zum Verhältnis von Musik und Bewegung**

Eine geheimnisvolle Verbindung zweier Künste: Emotion, innere und äußere Bewegung, gestaltete sinnlich wahrnehmbare Form.

Wir werden von Musik bewegt, wie bringen wir die Musik in Bewegung? Welche Rolle hat diese Verbindung in der Vergangenheit gespielt und welche spielt sie heute? Wie kann dieses interdisziplinäre Abenteuer in der Früherziehung und in der Ausbildung von Pädagoginnen und Pädagogen genutzt werden?

Samstag, 29.03.2011

09.00 – 09.45 Uhr (3 Vorträge parallel)

HV 11 Prof. Dr. Dr. Dr. Wassilios Fthenakis

Bildungspartnerschaft zwischen Familie und Bildungsinstitutionen: eine schöne Utopie?

Im Bildungssystem vollzieht sich gegenwärtig ein paradigmatischer Wandel: im Mittelpunkt des Interesses steht nunmehr die Stärkung kindlicher Entwicklung und kindlicher Kompetenzen und dies von Anfang an. Den größten Beitrag hierfür leisten jedoch Faktoren außerhalb der Bildungsinstitution, an erster Stelle familiäre Beiträge. Dies führte zur Entwicklung Lernort orientierter Bildungspläne, zu deren stärkeren Vernetzung und zu einer Neudefinition des Verhältnisses von Bildungsinstitution und Familie: anstelle der bisherigen Elternarbeit wird die Etablierung einer "Bildungspartnerschaft" befürwortet. Damit sie nicht zu einer schönen Utopie verkommt, werden Wege aufgezeigt, wie eine solche Bildungspartnerschaft ko-konstruktiv organisiert und mit Hilfe eines sechsstufigen Modells konkret etabliert werden kann.

HV 12 Prof. Dr. Ina Hunger

"Ballack kann doch kein Mädchen sein!?" - Zur frühkindlichen Geschlechtersozialisation heute?

Sind die Geschlechterrollen heute in Bewegung gekommen? Stehen Jungen und Mädchen mittlerweile ähnliche Erfahrungsräume und Entwicklungschancen offen? In dem Vortrag wird eine neue Studie vorgestellt, die sich mit dem Bewegungsverhalten von Jungen und Mädchen auseinandersetzt und danach fragt, inwiefern Eltern, Erzieherinnen und Kinder untereinander geschlechts-(un)typisches Bewegungsverhalten fördern.

„Schatzsuche“ – Ressourcen stärken in Kita und Schule

„Schatzsucher“ sein bedeutet, ein bewegungsanregendes, Ressourcen stärkendes Umfeld zu schaffen, das Kinder zu kompetenten und starken Persönlichkeiten heranwachsen lässt. Dabei wird der Blick auf das Positive, auf die Stärken und Fähigkeiten der Kinder, auf deren „Schätze“ gerichtet. Durch eine solche Haltung lassen sich Entwicklungspotentiale besonders gut aktivieren.

In dem Vortrag soll es um Anregungen für „starke“ Begleiter/innen und „starke“ Kinder gehen, sowie um vielfältige Beispiele einer ressourcenorientierten, bewegten Praxis.

Foren

Forum 01 Inklusion von Kindern mit körperlichen und geistigen Beeinträchtigungen

Gemäß der UN-Behindertenrechtskonvention hat jedes Kind das Recht, an allen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens teilzuhaben. Auch im Sport müssen Bedingungen geschaffen werden, die allen Menschen - unabhängig von ihren Fähigkeiten oder Einschränkungen - die Teilhabe ermöglichen. Das Forum diskutiert Konsequenzen, die sich daraus für Kindergärten, Schulen und Sportvereine ergeben und erörtert notwendige Auswirkungen auf die Aus- und Weiterbildung von Erzieher/innen, Lehrer/innen und Übungsleiter/innen. Es wird gezeigt, wie eine praktische Umsetzung von inklusiven Bewegungsangeboten aussehen kann, aber auch die Frage gestellt, ob Inklusion wirklich in allen Bereichen von Bewegung und Sport möglich und sinnvoll ist.

Leitung: Julia Ferdinand (DTJ) , Nicole Gebhardt (DTJ), Norbert Fleischmann (DBSJ)

Referenten: Prof. Dr. Manfred Wegner und Dr. Martin Sowa

Forum 02 Mit Gesundheit gute Kitas entwickeln

Um die wachsenden Anforderungen an eine Kindertageseinrichtung als modernes „Dienstleistungsunternehmen“ mit einem Bildungs- und Erziehungsauftrag bewältigen zu können, ist es erforderlich, ein ganzheitliches Verständnis von Gesundheit und Bildung zu entwickeln. Die gute und gesunde Kita zeichnet sich dadurch aus, dass sie Gesundheits- und Bildungschancen von Kindern fördert und beide Aspekte miteinander verknüpft. Neben diesem Anspruch steht gleichberechtigt die Notwendigkeit einer gesundheitsförderlichen Arbeitsgestaltung und –umgebung. Das Forum skizziert ganzheitliche Ansätze zur Qualitätsverbesserung, damit gute und gesunde Kita gelingen kann.

Leitung: Insa Abeling und Sigrid Bertzen

Referenten: Prof. Dr. Rainer Strätz, Dr. Norbert Posse

Forum 03 Bewegung in den Ausbildungs- und Studiengängen zur früh-kindlichen Bildung

Die Professionalisierung der pädagogischen Fachkräfte im Elementarbereich ist eine der zentralen Herausforderungen für eine optimale frühkindliche Bildung und Entwicklung. Dies betrifft auch ihre Qualifizierung im Bildungsbereich Bewegung. Das Forum befasst sich mit der Frage, was Curricula zur Bewegungserziehung beinhalten müssen und welche bewegungspädagogischen Kompetenzen Fachkräfte der Frühpädagogik künftig erwerben sollen.

Die Überlegungen beziehen sich sowohl auf die Ausbildung an Fachschulen und Akademien als auch auf Bachelor- und Masterstudiengänge.

Leitung: Prof. Dr. Wolfgang Beudels, Prof. Dr. Klaus Fischer, Prof. Dr. Renate Zimmer

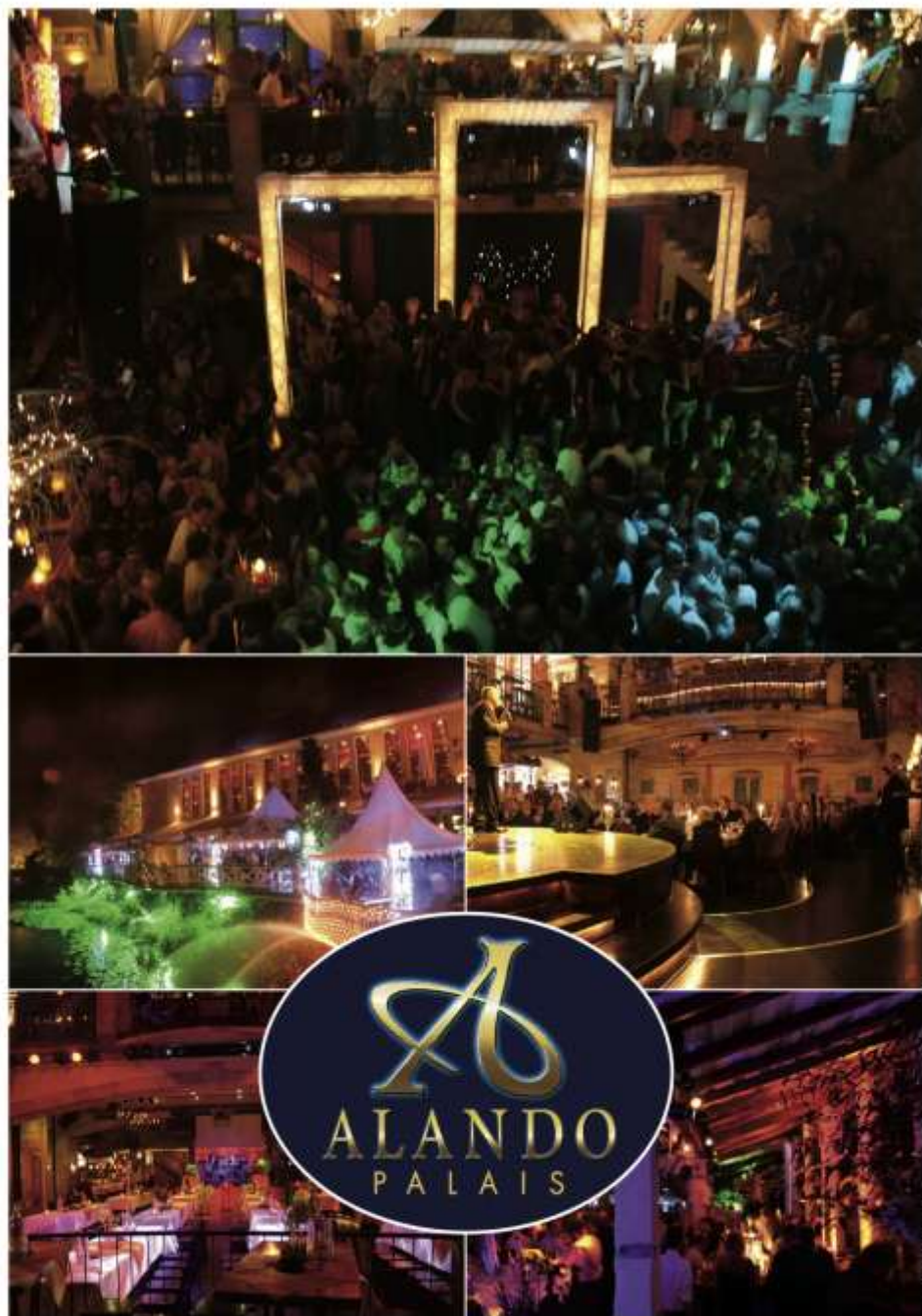
Workshops und Seminare

Die Einteilung der Seminare und Workshops ist zur besseren Übersicht der Angebote nach unterschiedlichen Themengebieten vorgenommen worden. Bei jeder Veranstaltung ist vermerkt, ob es sich um ein Seminar (S), in dem die Theorieanteile überwiegen, oder um einen Praxisworkshop (WS) handelt.

Die Themenbereiche gliedern sich in folgende Gebiete:

- Frühkindliche Entwicklung – Kinder von 0 – 3 Jahren (F)
- Bewegung und Gesundheit/Ernährung (G)
- Bewegung und Sprache (S)
- Rhythmus – Tanz – Musik (M)
- Bewegung und Lernen (L)
- Psychomotorik/Wahrnehmung (P)
- Bewegung und Entspannung (E)
- Gestaltung von Bewegungsräumen (innen – außen) (R)
- Geschlechtsspezifische Probleme/Mädchen und Jungen im Sport (J)
- Integration von Kindern mit Entwicklungsauffälligkeiten/individuelle Förderung (Fö)
- Bewegung, Spiel und Sport (B)

Das Alando Palais Osnabrück wünscht einen schönen Kongress



design: kwadrat.de

Pottgraben 60 (Nähe HBF) • 49074 Osnabrück • info@alando-palais.de
Fon 05 41/3 50 27 00 • Fax 05 41/3 50 27 01 • www.alando-palais.de

Frühkindliche Entwicklung – Kinder von 0 – 3 Jahren (F)

F01 Annelie E. Adler

S

„Das verwächst sich schon“- Entwicklungsstörungen frühzeitig erkennen

Altersgruppe: altersübergreifend

Verhaltensauffälligkeiten von Kindern können psychologische und pädagogische Gründe haben. Dass neurobiologische Fehlsteuerungen Ursache von Verhaltensstörungen sein können, ist noch nicht ausreichend bekannt. Diese „verwachsen“ sich nicht von alleine, sondern führen in Folge z.B. zu Störungen in der Sensomotorik und dem Lernverhalten. Deckt man diese Fehlsteuerungen frühzeitig auf und behebt deren Ursachen, können zahlreiche Kinder ein glücklicheres Leben führen.

F02 Dr. Melanie Behrens

WS

„Schaukelliese und Klettermax“ – Kinder von 0 - 3 Jahren stärken durch erlebnisorientierte Angebote

Altersgruppe: 0-3

Im Workshop steht die Frage im Vordergrund, wie Kinder im Alter von 0 bis 3 Jahren Alltägliches „be-greifen“ und wie sie durch erlebnisorientierte Angebote in psychomotorischen Kontexten gestärkt werden können. Dabei wird praxisorientiert die Konstruktion „bewegt“ gestalteter Umgebungen anhand von Beispielen aufgezeigt und erprobt.

F03 Prof. Dr. Klaus Fischer und Roland Seeger

S

Räume sind die Landschaft der Seele – naturnaher Spielraum für Kinder unter drei

Altersgruppe: 0-3

Das Seminar vermittelt die entwicklungsbezogenen Hintergründe und die planerischen Grundlagen für eine naturnahe Gestaltung kindgerechter Erfahrungsräume (innen und außen) in Krippen und Kitas. Alle Anregungen werden mit Bildmaterial (Bilder, Zeichnungen, Planungsskizzen etc.) anschaulich dargestellt, gemeinsam ausgewertet und diskutiert. In diesem Sinne entsprechen frühkindliche Entwicklungsräume dann der Natur des Kindes, wenn sie u. a. zu vielfältigen Spiel- und Handlungsaktivitäten auffordern, Forschergeist beflügeln, Geborgenheitsbedürfnisse befriedigen und die Abenteuerlust wecken.

F04 Constanze Grüger**WS****Turnhits für Krabbelkids****Altersgruppe: 0-3**

Dieser Workshop vermittelt Praxisideen für Kinder von 1,5 - 3 Jahren in der Krippe und im Eltern-Kind-Turnen. Es werden kleine Turnstationen, Lieder, Fingerspiele, Bewegungsspiele, Körperspielgedichte und Rückenstreichelgeschichten vorgestellt.

F05 Antje Hemming**WS****Bewegte Spiele für den Kopf - Bewegen und Denken mit Kleinkindern****Altersgruppe: 0-3**

Kinder lernen durch Bewegung: sie hüpfen vor Freude, rennen, klettern, schaukeln und toben. Die spielerische Schulung der Körperkoordination, der Konzentration und der Merkfähigkeit wird in diesem Workshop mit vielen Spielen und Bewegungsanregungen, interessanten Variationen und gezielten Kombinationen vermittelt. Die leicht umsetzbaren Anregungen bieten viele anregende Impulse für die Arbeit mit Kleinkindern.

F06 Wolfgang Hering**WS****Musikmäuse – Bewegungslieder und rhythmische Spielideen für die Kleinsten****Altersgruppe: 0-3**

Es werden neue und alte Kinderverse und Bewegungslieder für kleine Kinder vorgestellt. Kniereiter, Fingerspiele, Bewegungsgeschichten, rhythmische Kindergedichte und einfachste Lieder kommen zum Einsatz. Kindgerechte Musikinstrumente, die die Kleinsten zum Staunen und Mitmachen anregen, werden mit Spieltipps vorgestellt. Kleine Tänze und witzige Bewegungslieder sprechen besonders die Motorik an.

F07 Sabine Hirler**WS****Musik und Spiel für Kleinkinder - Lernprozesse durch Musik und Bewegung gestalten****Altersgruppe: 0-3**

Musikalische Angebote geben Impulse für Bewegung und weitere Lernprozesse, welche u. a. die Sprachkompetenz von Kindern, ihre Wahrnehmung, Sensomotorik und ihre sozialen Kompetenzen betreffen.

In diesem Workshop werden für unterschiedliche Altersstufen im Baby- und Kleinkindalter neue Spiellieder mit Materialien und Instrumenten in verschiedenen Interaktionsformen vorgestellt.

F08 Nicolas und David Jehn

WS

Was macht die Maus im Sommer? – Lieder und Spiele

Altersgruppe: 0-3

Auf der ganzen Welt gibt es einen reichen Schatz an Liedern, Reimen und Spielen aus der Gegenwart und Vergangenheit des menschlichen Zusammenlebens, die einem Kind glückliches Lernen bescheren können. Körperbewegungen und Rhythmus innerhalb der Musik führen zur Sprache hin, und die Sprache wiederum regt dazu an, sich rhythmisch zu bewegen.

In dem Workshop werden Lieder und Reime vorgestellt, die das Ich-Gefühl eines Kindes stärken und ihm helfen sein Körpergefühl zu entwickeln.

F09 Dr. Friedrich W. Krüger

S

Bewegung unter drei - Von der Vision zum entwicklungsförderlichen Bewegungsalltag

Altersgruppe: 0-3

ErzieherInnen stehen durch den Ausbau von Betreuungsplätzen für unter Dreijährige vor zusätzlichen Herausforderungen. Das betrifft insbesondere auch die Ausschöpfung der Potentiale des Bildungsbereiches Bewegung für eine nachhaltige Entwicklungsförderung.

Eine Zugang, wie dies zum Wohl der Kinder umgesetzt werden kann, wird in diesem Seminar vorgestellt, unter Berücksichtigung der Fragen, welche qualitativen Anforderungen dabei an die Praktiker gestellt werden und welche begleitenden Rahmenbedingungen einzufordern sind.

F10 Prof. Dr. Astrid Krus

S

Bindung, Bildung und Bewegung – Die Förderung der 0 bis 3-jährigen

Altersgruppe: 0-3

Entwicklungs- und Bildungsprozesse im Kindesalter werden neben lernfördernden Umgebungsbedingungen von der kindlichen Bereitschaft bestimmt, sich mit Neuem explorativ auseinanderzusetzen. Eine zentrale Rolle bei der Ausbildung explorativ erkundenden Verhaltens spielt die Erfahrung und das Erleben einer sicheren Bindung. Im Seminar wird das Beziehungsgefüge von Bindung, ex-

plorativem Handeln und Bildungsprozessen im Kindergarten differenziert betrachtet; methodisch-didaktische Konsequenzen werden aufgezeigt.

F11 Renate Schiffers

WS

Bilderbuchspaß für die Jüngsten - ein Programm zur sprachlichen Frühförderung von Kindern zwischen 0 und 3 Jahren.

Altersgruppe: 0-3

Der Workshop ist interaktiv aufgebaut und zeigt am Beispiel von drei verschiedenen Bilderbüchern Möglichkeiten auf, Geschichten in Bewegung zu bringen. Bewegung ist hier im weitesten Sinne verstanden und umfasst auch u. a. Mimik, Gestik und wird zu Rhythmus, Klang und Sprache in Beziehung gesetzt. Der Workshop soll Anregung geben, die vorgestellten Methoden auch auf andere Bilderbuchgeschichten zu übertragen, miteinander zu kombinieren und nach eigenen Bedürfnissen zu verändern und weiter zu entwickeln.



Kleinkinderturnen.de

Neue Ideen für die Turnstunden in Kita, Verein und Schule

Download von:

- Modellstunden & Bewegungslandschaften
- Themenstunden & Stundenbildern
- Spielen & Bewegungsgeschichten
- Lieder & Fingerspielen

Online-Shop mit Literatur, CDs & Spielmaterialien

**Besuchen Sie uns unter:
www.Kleinkinderturnen.de**

F12 Maria Thünemann-Albers und Heike Berning

WS

Die Kissenlandschaft im Krippenalltag

Altersgruppe: 0-3

Wahrnehmen, bewegen, spielen, lernen: das alles ermöglicht das Konzept der Kissenlandschaft, von den Autorinnen über viele Jahre in einer Psychomotorischen Ambulanz entwickelt und innerhalb eines Projekts gemeinsam mit Eltern in einer Krippe umgesetzt.

Durch das praktische Erproben von Spiel- und Bewegungsideen mit den Teilnehmern auf einer großen selbst hergestellten Kissenlandschaft findet eine Verknüpfung zwischen Theorie und Praxis statt.

F13 Prof. Dr. Ulrike Ungerer-Röhrich und Susanne Wolf

S

Klettern in Windeln?

Altersgruppe: 0-3

Untersuchungen der Hirn- und Lernforschung zeigen, dass spezifisch angepasste Umgebungen Lernprozesse bei null- bis dreijährigen Kindern in besonderem Maße fördern. Wie müssen in diesem Kontext Räume gestaltet werden, um auch den Bewegungsbedürfnissen kleiner Kinder gerecht zu werden?

In dem Seminar stellen wir das Raumkonzept ‚Bewegungskinderkrippe‘ der Universität Bayreuth dar, erläutern den pädagogischen Ansatz, zeigen erste Erfahrungen in Filmausschnitten und skizzieren den Evaluationsansatz.

F14 Eva Schmale

WS

„Gebt mir Raum und lasst mir Zeit“ – Die eigenständige Bewegungsentwicklung orientiert an Emmi Pikler.

Altersgruppe: 3-6

Die ungarische Kinderärztin Emmi Pikler hat aufgezeigt, wie wir den wesentlichen Bedürfnissen des Säuglings und Kleinkindes gerecht werden können und ihm dadurch eine Entwicklung zu einer selbstbewussten und gesunden Persönlichkeit ermöglichen. Wodurch unterstützen, bzw. hindern wir eine stimmige Bewegungsentwicklung? Welche Voraussetzungen bedarf es in der Bereitung der Umgebung, damit Sicherheit sowie angemessener Freiraum und Erfahrungsmöglichkeiten gegeben sind?

Siehe auch:

S02: Bender: Entdecker der Sprache – Vor- und frühsprachliche Begleitung von...

S11: Schiffers: Bilderbücher in Bewegung bringen

R07a: Schönrade: „Kinderräume – KinderTräume“ – Sinnvolle Raumgestaltung

R10: Wilk: Welche Anforderungen an Räume stellen Kinder unter 3 Jahren?...

Bewegung und Gesundheit/Ernährung (G)

G01 Sybille Bierögel

WS

Hand in Hand mit ADHS Kindern! Fördern und fordern: Erlebnisturnen mit ADHS-Kindern!

Altersgruppe: 6-10

In diesem Workshop werden in erster Linie Hilfsmöglichkeiten für ADHS-Kinder erarbeitet und vermittelt. Anhand einer praktischen Modellstunde, die bei der Erlebniswelt der Kinder ansetzt, werden differenzierte Spielmöglichkeiten aufgezeigt. Der Workshop stellt weitere erlebnisreiche Bewegungsspiele vor, die ein hohes Motivationspotential beinhalten. Damit soll es ADHS-Kindern erleichtert werden, Spiele zu Ende zu führen und nicht abubrechen.

G02 Corinne Ferié

WS

Toben, Rennen, Laufen ist toll! Kindgerechtes Ausdauertraining mit neuen, lustigen Laufspielen (auch für übergewichtige Kids)

Altersgruppe: 6-10

Ausdauertraining kann Kindern richtig Spaß machen, wenn es kindgerecht mit motivierenden Bewegungsideen „verpackt“ wird und jedem Kind Erfolgserlebnisse ermöglicht. Unsere selbst entwickelten kindgerechten Bewegungsspiele für effektives Ausdauertraining setzen konsequent methodische Prinzipien wie Differenzierung und Individualisierung um und ermöglichen so Erfolgserlebnisse und Bewegungsfreude für alle Kinder einer Gruppe. Wir setzen selbst erstelltes Spielmaterial ein, das leicht nachzubasteln ist.

G03 Prof. Dr. Ruth Haas

S

Bewegungsförderung im Schnittfeld von Gesundheitsförderung und Bildung – eine interdisziplinäre Aufgabe

Altersgruppe: altersübergreifend

Bewegung und Leiblichkeit sind wichtige Basisdimensionen für die menschliche Entwicklung. Gesundheit und Bildung der Persönlichkeit stehen in einer engen Wechselbeziehung und in einem multifaktoriell bestimmten Wirkungszusammenhang. Dieser Komplexität kann nur durch interdisziplinäre Kooperation Rechnung getragen werden und benötigt eine Kultur des Diskurses. In diesem

Seminar werden Stärken und Hindernisse thematisiert und Lösungsvorschläge für eine interdisziplinär gestaltete Förderung von Bewegung gegeben.

G04 Uschi Selchow

WS

Spielerische Förderung der konditionellen und koordinativen Fähigkeiten

Altersgruppe: 3-6

In diesem Workshop werden vielfältige und erlebnisorientierte Spiel- und Übungsformen zur Förderung der konditionellen und koordinativen Fähigkeiten vorgestellt. Mit ihrer Verbesserung gehen oft Erfolge beim Bewegungslernen und der Bewegungsentwicklung einher, häufig verbunden mit positiver Wirkung auf das Selbstkonzept der Kinder.

G05 Ursula Steinau

WS

Fitte Füße – Fitte Kinder

Altersgruppe: altersübergreifend

Wenn Kinderfüße viele tolle Sachen machen, hüpfen, spielen, tollen, lachen, Theater spielen oder eine Reise machen, dann geht's in der Kinderturnstunde rund und Kinderfüße bleiben fit und gesund. Im Workshop werden fußige Bewegungsspiele für Kinder von 0 bis 10 vorgestellt. Die Füße müssen uns ein ganzes Leben lang tragen. Fußgymnastik muss nicht langweilig sein, mit vielen lustigen Spielen halten wir die Füße fit.

G06 Prof. Dr. Gerd Thienes

S

Fitnessförderung in der Grundschule

Altersgruppe: 6-10

Im Seminar werden Möglichkeiten der diagnostischen Überprüfung der Fitness von Kindern und Formen eines kindgerechten Fitnesstrainings vorgestellt. Diese werden an Beispielen konkretisiert. Die Konzepte und Inhalte sollen dann auf weitere Bewegungsfelder übertragen werden, um die Ziele, Möglichkeiten und Grenzen einer Fitnessförderung mit Kindern abschließend zu reflektieren und zu bewerten.

Siehe auch:

L06: Lensing-Conrady: „Alles im Lot?“ – Spielerisch in die Balance kommen

Bewegung und Sprache (S)

S01 Silvia Bender

WS

Nebatsubst braucht Hilfe – psychomotorische Sprachförderung von Anfang an

Altersgruppe: 3-6

Der kleine Eisbär Nebatsubst führt in die Welt der Sprache, wo es im gemeinsamen Spiel viel zu entdecken gibt.

Im spielerischen Miteinander können auch erwachsene Sprachexperten noch mal erleben, wie lustvoll und motivierend es sein kann, Sprache zu lernen.

Nach dem Erleben wird kurz ein theoretischer Bezug zur Praxis hergestellt und gemeinsam diskutiert.

S02 Silvia Bender

S

Entdecker der Sprache – Vor- und frühsprachliche Begleitung von Kindern unter drei

Altersgruppe: 0-3

Der frühe Dialog und die liebevolle Interaktion sind wesentlich für eine gute Sprachentwicklung. Im spielerischen Begleiten und Modellieren kindlicher Äußerungen liegt die Kunst, Kindern zu helfen, Sprache zu entdecken. Mit vielen Beispielen, Bezügen zu neueren Forschungen und kleinen praktischen Spielen gibt das Seminar Hintergrundinformationen und Ideen für spielerisches Entdecken von Sprache.

S03 Susanne Brandt

WS

„Am Waldrand ist der Wind zu Haus“ – Spielekette mit bewegenden Geschichten und Gedichten

Altersgruppe: 3-6

Zeitungsblätter verwandeln sich „im Handumdrehen“ in eine Waldlandschaft. Dort bringt der Hase dem Fuchs das Tanzen bei und die Ameisen sammeln die ersten Sonnenstrahlen des Frühlings, um damit ihre Wohnung zu heizen...

Kleine Spiel- und Bewegungseinheiten zu Geschichten, Liedern und Gedichten verbinden sich zu einer immer wieder variierbaren Spielekette, an der exemplarisch deutlich wird, wie sich das Erzählen von Geschichten in

Kindertagesstätten, Bibliotheken oder Grundschulen mit allen Sinnen lebendig gestalten lässt.

S04 Ingrid Clausmeyer

WS

Von Super-Schrumpmaschinen, Piraten-Ratten und hüpfenden Flöhen - Lieder zur Unterstützung des Grammatikerwerbs

Altersgruppe: altersübergreifend

Kinder lernen eigentlich von alleine sprechen und so auch die korrekte Verwendung grammatischer Strukturen. Allerdings immer in Abhängigkeit von den Anregungen ihrer sprachlichen Umgebung. Eine solche Anregung kann Musik sein, die erwiesenermaßen eine positive Wirkung auf die Sprachentwicklung hat. In diesem Workshop werden nach einer theoretischen Einführung kindgerechte, lustige Lieder methodisch erarbeitet, die so gestaltet sind, dass sie die individuelle, selbsttätige Entdeckung grammatischer Regeln stimulieren.

S05 Prof. Dr. Havva Engin

S

Spielerisch Sprache fördern mit Bewegungsbaustellen

Altersgruppe: 3-6

Im Seminar wird es, neben einer kurzen theoretischen Einführung in die Bedeutung von Bewegungsbaustellen für die Entwicklung der kindlichen Motorik, um die Vorstellung von Übungen zur Förderung der kindlichen, migrationsbedingten (Zweit-) Sprachentwicklung gehen.

S06 Birgit Hahnemann

WS

Raus mit der Sprache - Spielerische Sprachförderung

Altersgruppe: 3-10

Nicht immer läuft die kindliche Sprachentwicklung problemlos. Die Ursachen dafür sind vielfältig. Die Folgen sind z.B. Ausspracheprobleme, Redeunflüssigkeiten, Satzbauprobleme, geringer Wortschatz und mehr. Es wird ein kurzer Überblick über mögliche Sprachprobleme und deren Fördermöglichkeiten aus psychomotorischer Sicht gegeben. Dabei steht das spielerische, bewegte, wahrnehmungsverbessernde Förderangebot im Vordergrund. Eine Praxissammlung soll Erzieher/innen, Lehrer/innen, Therapeut/innen und Eltern Ideen an die Hand geben, die einfach und mit viel Freude umsetzbar sind.

S07 Gisela Huckriede

S

Zwei- und Mehrsprachigkeit: Mehrsprachige Kinder in den Bewegungsstunden begleiten und sprachlich fördern

Altersgruppe: 0-6

Viele Kinder kommen mit geringen deutschen Sprachkenntnissen in den Kindergarten. Alle, die zwei- oder mehrsprachig aufwachsen, sollten bei Bewegungsangeboten sprachlich gefördert werden. Die Kinder verfügen über vielfältige kommunikative Möglichkeiten. Sie brauchen für schulische Erfolge jedoch mehr als Interaktionsstrategien. Fairness, Leistungsbereitschaft und Teamgeist sind Grundlage für das Lernen. Die Begeisterung für Bewegungsangebote bringen die Kinder bereits mit. Bewegung und Zweispracherwerb lassen sich gut miteinander verknüpfen. In dem Seminar wird Hintergrundwissen zu Zwei- und Mehrsprachigkeit vermittelt. Praxisbeispiele werden vorgestellt.

S08 Dr. Stefanie Kühlenkamp

S

Förderung von Kommunikation und Sprache in der Psychomotorik

Altersgruppe: 3-10

In diesem Seminar werden Möglichkeiten aufgezeigt, die psychomotorische Förderung bewusst für eine Förderung von Kommunikation und Sprache einzusetzen. Unter anderem anhand von Eindrücken aus der eigenen Praxis, wird dargelegt, wie eng Bewegung und Sprache in der psychomotorischen Förderung verbunden sind. Die Reflexion der Prinzipien psychomotorischen Arbeitens wird dabei zeigen, dass die psychomotorische Förderung ein idealer Lernort auch für die kindliche Sprache ist.

S09 Nadine Madeira Firmino

S

„Wenn nicht alles rund läuft...“ Wie erkenne ich sprachliche Auffälligkeiten im Kindergarten?

Altersgruppe: 3-10

Eine erfolgreiche Sprachentwicklung kann als positives Ergebnis der Interaktion zwischen dem Kind und seiner Umwelt gesehen werden. Aber manchmal läuft nicht alles rund...Wie man Sprachauffälligkeiten beobachten kann und welche uns im Kindergartenalltag begegnen können ist Gegenstand dieses Seminars. Neben theoretischen Ausführungen zu unterschiedlichen Störungsbildern, werden praktische Fördermöglichkeiten aufgezeigt.

S10 Annette Rögener und Suzanne Voss

WS

Sprachförderung mit Musik und Bewegung

Altersgruppe: 6-10

In diesem Workshop werden Möglichkeiten und Beispiele aus der Praxis vorgestellt, wie Sprachförderung in den Klassen 1 bis 4 mit Musik und Bewegung verbunden werden kann. Beispiele sind: Musikalisch-rhythmische Spiele zur Förderung der phonologischen Bewusstheit; Silben und Rhythmus in der Sprachförderung mit Musik; Training der Wortarten und Wortfeldarbeit; kreatives Erzählen mit Instrumenten und der Einsatz von Rhythmus und Bewegung in der LRS-Therapie.

S11 Renate Schiffers

WS

Bilderbücher in Bewegung bringen – für Eltern/Erzieher mit Kindern zwischen 3 und 5 Jahren

Altersgruppe: 3-6

Der Workshop ist interaktiv aufgebaut und soll die Teilnehmer mit einigen Praxisbausteinen zur sprachlichen Frühförderung bekannt machen. Im Mittelpunkt steht hierbei der kreative Umgang mit dem Bilderbuch.

Zur Einstimmung: Bewegungslieder und Fingerspiele. Zum Wohlfühlen: Rituale etablieren. Zum Spaß haben: Bilderbücher ins Spiel bringen.

S12 Silke Schönrade

WS

„Die Sprach-Abenteuer der kleinen Hexe“ - Sprache beobachten, verstehen, beurteilen, fördern

Altersgruppe: 3-6

Die Grundlagen der Sprachentwicklung mit ihren vielfältigen Parametern bilden den Schwerpunkt des Workshops. Das neue Beobachtungsverfahren „Die Sprach-Abenteuer der kleinen Hexe“, eine Grundlage für ein strukturiertes Beobachten von Sprache, Sprechen, Stimme bei 3- bis 6-jährigen Kindern, wird in Theorie und Praxis vorgestellt. Dabei geht es um Themen wie z.B. Beobachtung und Förderung von Grob- und Mundmotorik, auditive/visuelle Wahrnehmung, Hör-/Merkspanne, Sprachverständnis, Sprachfähigkeit, phonologische Bewusstheit etc.

Sprache mit Herz, Hand und Fuß – Integration von Sprache, Singen und Bewegung

Altersgruppe: altersübergreifend

Fingerübungen verdeutlichen in ihrer sprachlichen, musikalischen und neurologischen Dimension einen Regelkreis von Hand, Herz, Stimme und Gehirn, was insbesondere spielerisches und freies Singen zu leisten vermag. Die Maori-Kultur in Neuseeland einbeziehend werden Übungen vorgestellt, in denen es um Kraft und Energie geht. So werden Sprache und Musik in erster Linie als Bewegungsphänomen eingebracht.

Kontakte Musikverlag

ELEFANTENLIEDER FÜR KLEINE MÄUSE

Sprachförderung • Elternkinderpädagogik • Freude am Singen ...
 Texte: Susanne Brandt • Musik: Reinhard Horn
 Gestaltung: Margret Bernard



29 wunderbare neue Lieder, Spielideen und Fingerspiellieder aus der Lebenswelt der 2- bis 5-Jährigen.

Die Lieder erzählen von einem erlebnisreichen Kindertag von der Begrüßung, über das kunterbunte Durcheinander bis hin zur Verabschiedung.

Die kleinen Mäuse entwickeln sich so zu starken Elefanten!

Übrigens: In der „Sendung mit dem Elefanten“ (OKKA) laufen Videoclips zu zwei Liedern dieses Projekts!



Buch: 56 Seiten **15,80 €**
 ISBN 978-3-89617-239-6

CD: ca. 65 Min. **13,90 €**
 ISBN 978-3-89617-240-2

REINHARD HORN

TURNZERGE, GANZ GROSS!

Bewegungsförderung für Kinder von 2-5 Jahren
 Texte: Constanze Gröger • Musik: Reinhard Horn
 Vorwort: Prof. Dr. Gerald Hüther



Hier kommen Turnzerge in Bewegung – mit tollen Bewegungsliedern für Kinder ab 2 Jahren! So werden grundlegende Bewegungsformen spielerisch und mit viel Freude umgesetzt. Die Texte sind kindgerecht und handeln von Tieren, Zwerge und Kindern und die Melodien sind eingängig – Freude an der Bewegung und am Mitsingen kommt sofort auf.

Im Bewegungsbuch gibt es ausführliche Gestaltungsideen, die die Kleinsten in der motorischen Entwicklung unterstützen.



Buch: 104 Seiten **12,80 €**
 ISBN 978-3-89617-210-5

CD: ca. 40 Min. **13,50 €**
 ISBN 978-3-89617-211-2

Buchen Sie Reinhard Horn mit seinen Seminaren!
 Diese und weitere Bücher und CDs zum Thema Bewegung erfahren Sie in Ihrer Buch-/Musikalienhandlung oder direkt beim:

KONTAKTE Musikverlag
 Ute Horn e.K.
 Windmüllente: 11
 59557 Lippstadt

Fon: 02941-14513
 Fax: 02941-14654
www.kontakte-musikverlag.de
info@kontakte-musikverlag.de

S14 Marianne Vier

WS

Zwei Königssöhne gingen auf Abenteuer und gerieten in ein wildes, wüstes Leben... Bewegte Sprach - und Werteförderung

Altersgruppe: 3-10

In diesem Workshop geht es um ein Märchen aus der Sammlung der Brüder Grimm.

Einer, der „Dummling“ genannt wird, gewinnt mit Unterstützung dreier Tierhelfer die jüngste Königstochter zur Frau. Das Märchen wird zunächst erzählt und dann in Bewegung, Bilder und Musik umgesetzt.

Siehe auch:

M01: Hering: Spiellieder und Fingerspiele von Hamburg bis Hawaii-...

M07: Kleinke: Trommeln – Takten – Tanzen

F11: Schiffers: Bilderbuchspaß für die Jüngsten – ein Programm zur sprachlichen...

Fantasievolle Turnstunden für Kinder von 1-5 Jahren in
Kindertageseinrichtungen und Eltern-Kind-Gruppen

Mit der Fertigung
Gewaltprävention
27 Bewegungs-
Stunden und
Liedern und
Fingerspielen



Sybilie Bierögel, Antje Hemming Sternstunden im Kleinkindturnen

Abwechslungsreiche Schauplätze und kindgerechte Themen wie Tiere, Jahreszeiten, Karneval, Kuscheltiere oder Baustelle nehmen direkten Bezug auf die Erlebniswelt der Kinder. Auch das Turnen mit Alltagsmaterialien wie Schwämmen, Kartons, Zeitungen etc. sorgt für viel Spaß und fördert gezielt kindliche Bewegungsabläufe.



Ergänzt werden die Angebote durch viele Spiele, Lieder, Kniereiter und Bastelvorschläge. Alle Geräteaufbauten sind mit Fotokarten zum Herausnehmen dokumentiert und erleichtern den Aufbau.

...dazu der Tonträger von Ralf Kivitt



Lieder, Fingerspiele und Kniereiter
für kleine Leute

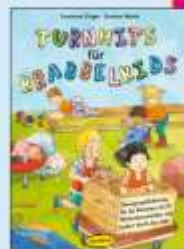
Die CD wendet sich in ihrer Mixtur aus Kinderliedern, Fingerspielen und Kniereitern an Kinder und Erwachsene und regt zum Mitmachen und Mitsingen an. Die Lieder vermitteln Spaß und Bewegungsfreude und sind für das regelmäßige Bewegungsangebot für kleine Kinder bestens geeignet.

ISBN 978-3-86702-111-1 (Karton)

€ 29,80

ISBN 978-3-86702-112-8 (CD)

€ 14,90



Bewegungsförderung
für die Kleinsten mit
52 Wochenturnstunden
und Liedern durch das
Jahr

Buch
& CD



Constanze Gröger, Susanne Weyhe Turnhits für Krabbelkids

Fantasievolle Bewegungsideen, spielerische Aufbauten, peppige Lieder und kindgerechte Themen durch das ganze Jahr – das ist gelungene Bewegungsförderung für die Jüngsten! Die fertigen Bewegungstunden, die übersichtliche Kalenderform, klare Altersangaben und Förderschwerpunkte sowie anschauliche Illustrationen machen den Titel zum Krippen-Bewegungsbuch Nummer eins!

ISBN 978-3-86702-066-4 (Buch)

€ 16,90

...dazu der Tonträger von Stephen Janetzko

ISBN 978-3-86702-067-1 (CD)

€ 14,90



Spiele und Körperübungen
für ein faires Miteinander
von Kindern in Kita
und Grundschule



Annegret Frank Rangeln, Regeln, Rücksicht nehmen

Das vorliegende Buch bietet mit einer Vielzahl spielerischer Anregungen zum Rangeln und Raufen zu zweit und in der Gruppe ein breites Lernfeld zur Gewaltprävention, z.B.: Schulung des Körperbewusstseins, verantwortungsbewusstes Handeln gegenüber dem Partner, Förderung der Kooperationsbereitschaft, Umgang mit Sieg und Niederlage, Reflexion und Austausch nach kämpferischen Spielen.

ISBN 978-3-86702-110-4

€ 17,90

Diese und viele weitere Bücher und CDs aus dem Ökotopia Verlag erhalten Sie in jeder Buchhandlung oder direkt über:

Ökotopia Verlag, Münster

Versandabteilung: Postfach 7777, 33310 Gütersloh
FreeCall-Nr. 0 800/6568674 · Telefax-Nr. 0 52 41-46 970
E-mail: bestellungsva@oekotopia-verlag.de



Kostenloser MAGALOG!
Auf 80 Seiten stellen wir das
Ökotopia-Programm vor.

Versand-
kosten-
FREI!

Unser Internetschop
ist 24 Std. für Sie geöffnet:
www.oekotopia-verlag.de

Rhythmus – Tanz – Musik (M)

M01 Wolfgang Hering

WS

Spiellieder und Fingerspiele von Hamburg bis Hawaii - Interkulturelle Bewegungsangebote

Altersgruppe: 3-6

Es ist eine kleine Bühne, die da ohne großen Aufwand geöffnet wird: Die Akteure sind Finger, Hände oder Arme. Es werden Kinderlieder aus anderen Ländern in der deutschen Textübertragung vorgestellt sowie internationale Finger- und Kinderspiele einbezogen, die die Herkunftsländer von in Deutschland aufwachsenden Migrantenkindern berücksichtigen. Sprache und Bewegung sind dabei eng miteinander verknüpft. Musik ist ein gutes emotionales Transportmittel von Sprache.

M02 Beate Holzgrefe

WS

Rhythmusschulung und Trommeln an Fit-Bällen - Fit-Drums

Altersgruppe: 6-10

Laut trommeln, leise aufeinander hören, Rhythmen erfinden und zur Musik eine Schritt- und Trommelfolge erlernen. Abreagieren bei wildem Trommeln, Koordination sowieso, Orientierung im Raum natürlich auch - dabei wird einem schnell warm, aber es macht riesig Spaß!

M03 Beate Holzgrefe

WS

Latino Dance Party

Altersgruppe: 6-10

Südamerikanische Klänge durchziehen die Hits der Charts und motivieren die Kids, und in diesem Fall natürlich die Mädchen, sich zu bewegen. Wir wollen Grundschrirte kennen lernen, Varianten probieren, mit und ohne Partner/in kleine Schrittfolgen erlernen. Natürlich kommt der Hüfteinsatz nicht zu kurz.

M04 Reinhard Horn

WS

Singen ist Kraftfutter für Kindergehirne! Förderung und Stärkung von Kindern

Altersgruppe: altersübergreifend

Die Bedeutung und Relevanz des Singens in einer ganzheitlich orientierten Pädagogik ist fundamental. Selbst neurobiologische Erkenntnisse belegen dies. Singen ist also durchaus Kraftfutter für Kindergehirne. Erfahren Sie in diesem Seminar die Kraft des Singens! Vorgestellt werden ganzheitliche Kinderlieder mit vielen Spiel- und Bewegungsideen.

M05 Dr. Yoon-Sun Huh

WS

Von der Bewegungsimprovisation zum kreativen Tanz mit Kindern

Altersgruppe: 6-10

In dem Workshop wird ein methodischer Weg von der Bewegungsimprovisation zum kreativen Tanz praktisch erprobt und reflektiert. Dabei werden Kreativität, Individualität, Selbständigkeit, Interaktion, Kommunikation und Freude als sinnvolle Bezüge zur allseitigen Entwicklungsförderung und Bildung von Kindern angesehen.

M06 Nicolas und David Jehn

WS

Sorida - Lieder und Spiele aus Afrika

Altersgruppe: 3-10

Rhythmik ist ein Grundpfeiler schwarzafrikanischer Kultur. Trommeln jeder Form und Größe sowie Melodie- und Geräuschinstrumente aller Art begleiten das Alltagsleben der Menschen. "Ein Ort ohne Musik ist ein toter Ort" heißt es in Afrika. Jeder denkbare Anlass hat sein Lied oder seinen eigenen Tanz. Im Rahmen des Workshops werden unterschiedliche traditionelle Lieder, wie zum Beispiel von der „Njubu-Mama“, den bunten Urwaldvögeln, dem Steppenhasen oder der Sabuka-Schlange ausprobiert und eingeübt.

M07 Christiane Kleinke

WS

Trommeln - Takte - Tanzen

Altersgruppe: 6-10

Einfach drauflos trommeln zu vorgegebenen oder freien Rhythmen, strukturiert durch Beat und Takt. Rhythmus nicht nur hörbar sondern erlebbar machen.

Beispiele zur Verbesserung der Rhythmusfähigkeit über Sprache bis zum Einsatz von Musik werden im Workshop gegeben. Trommeln und Tanzen werden in enge Verbindung gebracht zu dynamischen, pulsierenden Rhythmen. Trommeln was das Zeug hält auf Fit-Bällen und anderen Materialien.

M08 Prof. Dr. Tamara McCall

WS

Afrikanische Spiellieder

Altersgruppe: altersübergreifend

Afrikanische Kinderlieder sind geprägt durch die elementare Einheit von Musik und Bewegung. Verschiedene Kombinationen von (Body-) Percussion, Tanz und Gesang können unterschiedliche Alters- und Niveaustufen zusammenbringen und trainieren ganz nebenbei koordinative Fähigkeiten. Die Referentin stellt bewährte Spiellieder aus der künstlerischen und pädagogischen Praxis vor und gibt Ideen zur vielfältigen Umsetzung.

M09 Silvia und Raimund Michels

WS

1 – 2 – 3, alle sind dabei

Altersgruppe: altersübergreifend

Wie tanzen kleine Geister, wie bewegt sich der kleine Maulwurf und wie spielt der Wind mit den Bäumen? In diesem Workshop wird gezeigt, wie Kinder zu wahren Verwandlungskünstlern werden. Dabei laden fantasievolle Texte und Melodien zu individuellen und ganzkörperlichen Bewegungsabläufen ein. Zur Musik werden einfache Bewegungsfolgen und rhythmische Bewegungselemente bis hin zu kleinen Choreographien vorgestellt.

M10 Günther Rebel

WS

Tanztheater: "Alles ist möglich"

Altersgruppe: 6-10

Es werden Konzepte und Methoden erarbeitet, wie gemeinsam mit Kindern die künstlerischen Möglichkeiten des Tanztheaters, im Sinne von Persönlichkeitsentfaltung erschlossen werden können. Insbesondere wird die körperliche Aufmerksamkeit geweckt, die Wahrnehmungs- und Reaktionsfähigkeit verfeinert sowie die Vorstellungskraft und Improvisationsbereitschaft gestärkt. Tanztheater bietet durch die Verbindung der unterschiedlichen Kunstformen (Tanzen, Sprechen, Singen, Medieneinsatz etc.) vielfältigste Ausdrucksmöglichkeiten.

M11 Karin Schaffner

WS

Bewegte Frühlings-/Osterzeit: Wie lassen sich Sinneswahrnehmung und Bewegung themenübergreifend in den pädagogischen Alltag integrieren?

Altersgruppe: 3-6

Nach der dunklen Winterzeit werden die Tage länger, die Sonne wärmt die Erde, warmer Regen fällt und Frühlingswinde läuten die wunderbaren Verwandlungen in der Natur ein. Zu diesem Thema werden wir in dem Workshop im Sinne ganzheitlichen Lernens spielen, tanzen, turnen, musizieren, mit den Füßen malen und Sinneserfahrungen machen. Der Workshop gibt zahlreiche Praxisimpulse für den pädagogischen Alltag.

**Leben ist Bewegung...
...und Bewegung ist Leben!**

Immer wenn die Beweglichkeit beeinträchtigt ist, wird auch unser Leben beeinflusst, egal ob auf der Straße, in unseren Blutbahnen, in unserer Energie oder eben auch in den „Lernleitungen“ in unseren Köpfen. Diese Blockaden nennt der Volksmund dann „Stress“! Die EDU - Kinesitetik® hilft uns, diese Blockaden zu finden, sie bewusst zu machen und durch Bewegungsübungen sowie durch Halten oder Reiben bestimmter Reflexpunkte auszugleichen. So gewinnen wir wieder mehr Freude am Lernen und, indem wir an unserer persönlichen Entwicklung arbeiten, auch mehr Lebensfreude und Lebensqualität.



Arbeitskreis zur Selbsthilfe

EDU-Kinesitetik e.V.
TEL 02573 – 958135
FAX 02573 – 958145
E-Mail: info@edukinesitetik.de
Internet: www.edukinesitetik.de

**Kinesiologisches Netzwerk
Osnabrück und Umgebung**

Erreichter über:
IKL – Institut für Kinesiologische Lernförderung
Renate Wennekes
Lindenstrasse 14 – 49401 Damme
TEL 05497 – 97670, Fax 05491 – 976710
E-Mail: info@iki-damme.de
www.iki-damme.de

**Deutsche Gesellschaft für
Angewandte Kinesiologie e.V.**

Dietrichbacher Str. 22 • 79199 Kirchzarten
Telefon: (0 78 61) 98 07 56
Fax: (0 78 61) 98 31 827
E-Mail: info@dgak.de • Web: www.dgak.de

Siehe auch:

- F06: Hering: Musikmäuse – Bewegungslieder und rhythmische Spielideen für die...*
F07: Hirler: Musik und Spiel für die Kleinkinder – Lernprozesse durch Musik und ...
F08: Jehn: Was macht die Maus im Sommer? – Lieder und Spiel
S04: Clausmeyer: Von Super-Schrumpfmaschinen, Piraten-Ratten und hüpfenden ..
S10: Rögener: Sprachförderung mit Musik und Bewegung
S14: Vier: Zwei Königssöhne gingen auf Abenteuer und gerieten in ein wildes...
L09: Rögener: Multisensuelles Arbeiten an Bewegungsstationen im ...
L11: Thober: Neues aus der Mathewerkstatt
Fö06: Hirler: „Wie tanzt der Mond“ Rhythmikprojekte zum Spielen und zur ...

Bewegung und Lernen (L)

L01 Elke Haberer

S

"Active Children - Active Schools" – Förderung motorischer und kognitiver Kompetenzen

Altersgruppe: 6-10

Der heutige Kinderalltag verlangt vor dem Hintergrund veränderter Lebens- Aufenthaltsräume u.a. nach einer Schule, in der ausreichend Bewegungs- und Spielaktivitäten möglich sind. Das Seminar thematisiert die Entwicklungsförderung motorischer und kognitiver Kompetenzen durch körperliche Aktivität und gibt einen theoretischen und praktischen Einblick in die Umsetzung des Projektes „active children - active schools“.

Bewegung fördern = Lernen fördern

www.verlag-modernes-lernen.de

420 Bücher und andere Medien zum Bewegen Lernen, zur psychomotorischen Förderung, Frühförderung, Therapie und Rehabilitation, psychologischen Beratung.

Jetzt unseren neuen Katalog 2011 anfordern oder von unserer Homepage herunterladen. Sie finden dort auch Leseproben als PDF-Downloads und können gleich bestellen.

Wir liefern portofrei mit Rechnung!

BORGMANN MEDIA

 **verlag modernes lernen**  **borgmann publishing**

Schleefstr. 14 • D-44287 Dortmund

Tel. (0231) 12 80 08 • FAX (0231) 12 56 40

Verlagsprogramm 2011



BORGMANN MEDIA
 **verlag modernes lernen**  **borgmann publishing**

L02 Prof. Dr. Reiner Hildebrandt-Stramann
Bewegung und Lernen in der Ganztagsgrundschule

S

Altersgruppe: 6-10

Mit der Einrichtung von Ganztags(grund)schulen und ihrem erweiterten Zeitbudget sind u.a. Überlegungen zu einer grundlegenden Reform einer Lernkultur verbunden, die Lernen nicht nur auf eine kognitive Wissensvermittlung beschränken will. In dem Seminar sollen Ergebnisse und konkrete Beispiele zu dem Thema „Bewegung im Unterricht – Bewegtes Lernen“ vorgestellt und diskutiert werden, die im Rahmen eines Forschungsprojekts „Studie zur Entwicklung von Bewegung, Spiel und Sport in der Ganztagschule“ (StuBSS) ermittelt wurden.

L03 Prof. Dr. Antonis Kambas

WS

Graphomotorik: Auffälligkeiten entdecken, Kompetenzen fördern!

Altersgruppe: 6-10

Graphomotorische Kompetenzen hängen von allgemeinen motorischen Fähigkeiten ab. Das Schreibenlernen kann unterstützt werden, indem man im Vorschulalter mit dem ganzen Körper und allen Sinnen die graphomotorischen Voraussetzungen schafft. Wie handelt man aber, wenn Kinder bei der Einschulung bestimmte graphomotorische Auffälligkeiten aufweisen? Der Workshop gibt Tipps und Tricks zum Entdecken und Fördern.

**Beratung
Konzeption
Innenausbau
Ausstattung
Beteiligungsprojekte**

RÄUME bilden

Die Selbsttätigkeit von Kindern anzuregen ist ein wesentliches Qualitätsmerkmal unserer Räume. Kinder erschließen sich darin forschend ihre Umwelt entsprechend ihres Entwicklungsstandes. Bewegungsanlässe sind in den Spielalltag integriert. Gerade für die Kleinsten sind vielfältige Bewegungsmöglichkeiten unverzichtbar - unsere Räume sprechen alle Sinne an!

Für vertiefende Informationen besuchen Sie uns an unserem Stand auf dem Kongress!

Bewegungslandschaften und -materialien

KINDER-T-RÄUME

Kooperationspartner Nord/West

Michael Raff

Telefon +49 (2157) 87 57 56

Tulpenweg 35, 41379 Brüggen

E-Mail m.raff@t-online.de



Kooperationspartner Mitte

Wolfgang Spinner

Telefon +49 (5673) 92 50 53

Wildgrabenweg 3, 34376 Immenhausen

E-Mail info@raumholz.de



Kooperationspartner Süd

Gottfried Schilling

Telefon +49 (9321) 13 08 824

Friedrich Ebert Str. 13, 97318 Kitzingen

E-Mail schillingg@aol.com

**OSHSNFURTER
SPIEL
BAUSTELLE**

Abenteuerspielplätze und Paradiesgärten

Ochsenfurter Spielbaustelle e.V.

Im Raumlabor 1

Korbacher Str. 4a, 97353 Wiesentheid

E-Mail ossi-leo@t-online.de



**Teil- oder
Komplettausbau
von Krippen und
Kindertagesstätten**

L04 Rüdiger Kohl

WS

Das ganz neue Konzentrationstrainingsprogramm

Altersgruppe: 3-6

Mangelnde Konzentration stellt ein häufiges Problem im Unterricht dar. Das Trainingsprogramm soll Übungen aufzeigen, um sukzessiv die Konzentrationsfähigkeit zu verbessern.

Die Effektivität des Programms wird nicht nur durch die inhaltlichen Schwerpunkte gewährleistet, sondern auch dadurch, dass die Übungen (Körper-, Geh-, Hör- und Wahrnehmungsübungen) sowie Materialien (praktische schriftliche Übungen in Form von Arbeitsblättern) einen hohen Aufforderungscharakter besitzen und demnach Spaß und Freude vermitteln.

L05 Jutta Kohtz

WS

Geschickt, gezielt, genau - Spielerische Angebote für die Handmotorik

Altersgruppe: 6-10

Kipp- statt Drehschalter, Klettverschlüsse statt Schleifen, Wasserhebel statt Drehkräne... Die Liste von Dingen, die uns die Handarbeit erleichtern, lässt sich noch weiter fortsetzen. Hilfreich auf der einen Seite, verhindern sie andererseits, dass wir die Vielseitigkeit unserer Hand- und Fingerbewegungen bei den alltäglichen Tätigkeiten einsetzen. Deshalb verwundert es auch nicht, dass bei Kindern häufig Probleme in der Handgeschicklichkeit und Fingerfertigkeit bestehen. In diesem Workshop werden spielerische Ideen zur Förderung der Feinmotorik im Vor- und Grundschulalter vorgestellt und ausprobiert.

L06 Rudolf Lensing-Conrady

WS

„Alles im Lot?“ – Spielerisch in die Balance kommen

Altersgruppe: 3-6

Der Verbesserung von Gleichgewicht und zugrundeliegenden Körper- und Raumwahrnehmungen über motivierende vestibuläre Reize wird in allen Bereichen von Pädagogik und Therapie immer größere Bedeutung beigemessen. Dem liegt die Erkenntnis zugrunde, dass mit der Fähigkeit, vestibuläre Erfahrungen verarbeiten zu können, ein bedeutender Grundstein für die weitere Entwicklung gelegt und Anstoß zu weiteren Entwicklungsschritten gegeben wird. Gleichgewichtsförderung verbessert die Befindlichkeit und schafft Lernvoraussetzungen. Der Praxisworkshop will Einblicke in die praktische und spielerische Umsetzung der Gleichgewichtsförderung geben.



Ein buntes Buchprogramm
Mit Büchern in Bewegung!

Die Buchhandlung mit einer großen Auswahl
an Fach- und Bilderbüchern zur Kinderbetreuung.
Jetzt mit erweitertem CD-Angebot!

Domhof 2 · 49074 Osnabrück
Telefon 0541 35738-20 · Telefax 0541 35738-29
E-Mail: bestellservice@dom-buchhandlung.de
www.dom-buchhandlung.de
Mo.–Fr. 9.30–18.30 Uhr, Sa. 9.30–14 Uhr



Dom Buchhandlung

Buch & Kunst & mehr

L07 Peter Pastuch

WS

Bewegtes Lernen in rasenden, flimmernden und lärmenden Zeiten!

Altersgruppe: 3-10

Kinder erleben und erfahren ihre Umwelt vor allem über ihre eigene Bewegung und ihr eigenes Handeln. Aber welche Art von Bewegung ist entwicklungs- und lernfördernd? Was hilft Kindern weiter? Wie können wir das vorschulische, schulische und außerschulische Lernen „bewegt“ unterstützen?

In diesem Workshop sollen lernbegleitende und lernunterstützende Bewegungsangebote für die Umsetzung in der nächsten Unterrichtsstunde aufgezeigt werden.

L08 Sonja Quante

WS

Bildung in Bewegung: Kinder klettern sich klug!

Altersgruppe: 6-10

Kinder klettern mit viel Freude, wann immer ein Hindernis sie lockt! Dabei erweitern sie nicht nur ihre motorischen Fähigkeiten, sie entdecken auch die Welt und erleben sich als selbstwirksam. Hierfür brauchen sie geeignete Räume, Zeiten und Angebote.

Im Workshop werden leicht umsetzbare Kletterspiele zur Verknüpfung von Bildungsthemen mit Bewegung erprobt sowie Ergebnisse vorgestellt, die im Rahmen des Forschungsprojekts „Klettern in Kitas“ am Institut für Sportwissenschaft der Universität Bayreuth entstanden sind.

L09 Annette Rögner und Suzanne Voss

WS

Multisensuelles Arbeiten an Bewegungsstationen im Schriftspracherwerb

Altersgruppe: 6-10

Neuwissenschaftliche Erkenntnisse zeigen, dass kindliches Lernen vorrangig in der Bewegung und Handlung entsteht. Musik und Elemente der Bewegungstherapie haben in diesem Konzept einen besonderen Stellenwert. Die Lernprozesse werden durch besonders abgestimmte Bewegungselemente nachhaltig unterstützt. Schwungübungen, die mit rhythmischen Liederzeilen begleitet werden, fördern die grob- und feinmotorische Entwicklung und bereiten die Schreibschrift vor. Gleichzeitig können sich Lernblockaden auflösen.

L10 Antje Suhr

WS

Zahlen hüpfen - Buchstaben springen. Bewegte Schulvorbereitung

Altersgruppe: 3-10

In diesem Workshop soll ganz praktisch erfahren werden, mit wie viel Spaß kognitive Lerninhalte bewegt gelernt werden können. Schwerpunkte bilden bewegte Spiele zum Farbenlernen, Spiele mit Zahlen & Buchstaben sowie Spiele zur Konzentrationsförderung.

L11 Gabriele Thober

WS

Neues aus der Mathewerkstatt

Altersgruppe: 3-6

Kinder sind fasziniert von Zahlen! Sie kategorisieren, ordnen, bilden Reihen, erfassen Mengen, wiegen, vergleichen, zählen, sie erkennen Zahlen und Formen. Sie entdecken mathematische Zusammenhänge. Wie man mit Kindern diese Zusammenhänge erforschen kann, soll an praktischen Spieleinheiten erprobt werden, in denen mit Spaß und Kreativität musikalische und künstlerische Ideen ausgedrückt werden. Dazu gehen in diesem Workshop Spiel, Musik, Rhythmik, Bewegung und Material eine harmonische Verbindung ein.

L12 Katja Tietz

WS

Lauf-Memory, Kletterquips und Co - Bekannte Kinderbrettspiele in Bewegung gebracht

Altersgruppe: altersübergreifend

Brett- und Gesellschaftsspiele machen auch in Bewegung Spaß. Der Vorteil ist: Die Grundregeln sind vielen schon bekannt, die Familien können sie von zu Hause mitbringen, in vielen Kitas und Schulen sind sie vorhanden. Wir spielen Kletterquips und Obstgarten an Gerätestationen, Memory im Spinnennetz oder gemeinsam gegen die Uhr, Domino und „Tempo, Tempo kleine Schnecke“ finden als Staffeln statt und Lotto spielen wir in 3er-Teams.

L13 Prof. Dr. Michael Wendler

S

Die Entdeckung der Spiegelneuronen und ihre Bedeutung für die Elementarpädagogik

Altersgruppe: altersübergreifend

Die Entdeckung der Spiegelneuronen durch Rizzolatti und Gallese galt 1996 als neurobiologische Sensation. Seitdem gelten die Spiegelneuronen als biologische Basis des Mitgefühls. In dem Seminar werden Voraussetzungen für die Entwicklung und Aktivierung von Spiegelneuronen angesprochen und Konsequenzen für Bildungs- und Erziehungsprozesse im Elementarbereich abgeleitet.

Siehe auch:

M09: Michels: 1- 2 - 3, alle sind dabei!

R03: Fischer: Der Schulhof als Lern- und Lebenswelt

Psychomotorik/ Wahrnehmung (P)

P01 Prof. Dr. Susanne Amft und Dr. Beatrice Uehli-Stauffer

S

Beitrag der Psychomotorik zur Förderung sozio-emotionaler Kompetenzen

Altersgruppe: 3-10

Im Zuge der Neuorganisation sonderpädagogischer Fördermaßnahmen in der Schweiz sollen Kinder mit Verhaltens- und Lernstörungen im Rahmen der Regelklasse gefördert werden. Der integrative Schulalltag stellt hohe Anforderungen an die sozio-emotionalen Kompetenzen der Kinder. Diese zu entwickeln und zu stärken und damit den Kindern zu helfen, den Herausforderungen einer heterogenen Schule erfolgreich zu begegnen, ist Ziel der Psychomotorik in der präventiv-integrativen Arbeit in der Schule. Zentrale Konzepte des Projektes werden vorgestellt.

P02 Dr. Melanie Behrens

S

"Selbst Artist sein" - Vorstellung eines ressourcenorientierten Konzeptes zum Aufbau des Selbstwertgefühls bei sozial ängstlichen Kindern

Altersgruppe: 6-10

Im Seminar wird aufgezeigt, wie das Selbstwertgefühl bei sozial ängstlichen Kindern in der psychomotorischen Arbeit schrittweise aufgebaut werden kann. Dabei wird anhand eines in der Praxis erprobten Projektes aufgezeigt, wie die Ressourcen des Kindes und relevanter Bezugspersonen, wie zum Beispiel der Eltern, bewegungsorientiert gestärkt werden. Den Rahmen bilden Untersuchungsergebnisse, die die Bedeutung von Körper und Bewegung für die kindliche Resilienz unterstreichen.

P03 Hans Jürgen Beins

WS

„...das ist für mich ein Kinderspiel“ - Einblicke in die psychomotorische Praxis

Altersgruppe: altersübergreifend

Kinder benötigen vielfältige Sinnesanregungen für ihre gesunde Entwicklung. Die Psychomotorik setzt hier nicht auf Übungsprogramme, sondern bietet vielfältige Spiele an, die Raum für Froh-Sinn und Blöd-Sinn lassen. Das selbsttätige Handeln der Kinder anzuregen ist dabei ein wesentliches Ziel. Die Veranstaltung gibt Einblicke in die psychomotorische Praxis und Anregungen für den pädagogischen

und therapeutischen Berufsalltag.

P04 Prof. Dr. Dörte Detert

WS

James Bond jagt Dr. No – Psychomotorische Förderung der Sozialkompetenz und des Selbstkonzepts

Altersgruppe: 6-10

Dieser Workshop gibt praktische Anregungen zur Förderung der Sozialkompetenz und des Selbstkonzeptes bei Kindern im Alter von 6 bis 10 Jahren. Das gemeinsame Erleben und Bewältigen von Herausforderungen sowie das eigene Handeln in herausfordernden Situationen steht im Vordergrund dieses psychomotorischen Stundenbildes.

P05 Dr. Holger Jessel

WS

Gewalt bewegt - Wege aus der Gewalt: Wie wir in der Psychomotorik mit Gewalt umgehen können

Altersgruppe: altersübergreifend

Gewalt gehört zu den schwierigsten gesellschaftlichen Phänomenen. Da sie in ihrem Kern unmittelbar an die Körperlichkeit, Leiblichkeit, Emotionalität und die Beziehungserfahrungen der Akteure gebunden ist, stellt Gewaltprävention ein psychomotorisches Handlungsfeld „par excellence“ dar!

Der Workshop thematisiert neben einigen theoretischen Aspekten (was ist Aggression und Gewalt, welche Formen gibt es, wie entstehen sie und wie lassen sie sich verhindern bzw. wie kann man damit umgehen?) vor allem praktische Handlungsmöglichkeiten und Ansätze in der Psychomotorik.

P06 Angelika Kleine-Kalmer

WS

" Der Körper erzählt....." - Nonverbale Kommunikation

Altersgruppe: altersübergreifend

Körpersprachliche Signale senden und empfangen wir ständig und immer. Mit psychomotorischen und tanztherapeutischen Methoden überprüfen und proben wir den gezielten Einsatz und können dadurch unseren pädagogischen Spielraum im beruflichen Alltag erweitern.

P07 Prof. Dr. Astrid Krus

S

Der Ernst des Lebens - Den Übergang vom Kindergarten in die Schule psychomotorisch begleiten

Altersgruppe: 3-6

Der Übergang vom Kindergarten in die Grundschule stellt ein kritisches Lebensereignis dar, welches für das Kind und seine Familie mit neuen Herausforderungen und Veränderungen verbunden ist. Im Seminar werden wir diese Anforderungen differenziert betrachten und Möglichkeiten der begleitenden Unterstützung erarbeiten. Besondere Berücksichtigung findet dabei die psychomotorische Förderung all der Kompetenzen, die einen erfolgreichen Übergang ermöglichen und eine positive Bildungsbiografie unterstützen.

P08 Michael Passolt

S

Psychomotorische Diagnostik - Wie können sich Diagnostik und praktische Arbeit in der Psychomotorik verbinden?

Altersgruppe: altersübergreifend

Gegenüber einer traditionellen Diagnostik werden eher spielerische Beobachtungssituationen genutzt, um prozessorientiert Entwicklung zu begleiten. Dabei wird der Blick nicht nur auf motorische sondern auch auf kognitive, sprachliche, emotionale, soziale, familiäre u. a. Situationen gelegt. Es entwickelt sich eine mehrperspektivische Sicht auf die Praxis. STEP-Diagnostik z.B. gibt diesen Kriterien in seinem Beobachtungs- und Reflexionsbogen bedeutenden Raum. In dem Seminar wird der Zusammenhang von Praxis und Diagnostik anhand des STEP-Bogens vorgestellt.

P09 Cornelia Scholl

WS

Mit allen Sinnen von Sinnen

Altergruppe: altersübergreifend

Das Zusammenspiel von Sinneswahrnehmung, Wahrnehmungsverarbeitung und Erkenntnis ist in diesem Workshop das zentrale Thema. Die sinnliche Reizaufnahme und Verarbeitung durch die Sinnessysteme erschließt den Kindern die Welt und stellt damit die Grundlage des Lernens für sie dar. Der Workshop bietet ganz praxisbezogen einen Einblick in unterschiedlichste Wahrnehmungsspiele mit allen Sinnen.

P10 Markus Serrano

WS

"Wir gehen jetzt auf Schatzsuche" - Ressourcenorientierung in der psychomotorischen Pädagogik und Therapie

Altersgruppe: altersübergreifend

„Schatzsuche statt Fehlerfahndung!“ – In diesem Workshop werden wir gemeinsam den Weg „vom Defizit zum Profizit“ gehen und den Wert einer gesundheitsorientierten Psychomotorik erleben. Ein Blick auf das Phänomen des Selbstkonzepts und das Modell der Salutogenese (Entstehung von Gesundheit) kann hier wichtige Impulse für die eigene professionelle „Schatzkarte“ bieten und somit die psychomotorische Arbeit bereichern!

P11 Thorsten Späker

WS

Psychomotorik in der Natur

Altergruppe: 6-10

Wald, Wiesen und Wasser bieten vielfältige Bewegungs- und Wahrnehmungsmöglichkeiten. In diesem Workshop wird vorgestellt, wie eine Praxis der Psychomotorik in der Natur aussehen kann. Hierzu wird eine Abgrenzung zur Erlebnis-, der Sport- und Naturpädagogik vorgenommen, um das spezifische einer Psychomotorik im Freien herauszustellen. Es werden praktische Anknüpfungspunkte aus der Perspektive ausgewählter Ansätze der Psychomotorik vorgestellt. Die Veranstaltung findet bei jedem Wetter draußen statt.

Siehe auch:

F02: Behrens: „Schaukelliese und Klettermax“ – Kinder von 0 - 3 Jahren stärken ...

S05: Engin: Spielerisch Sprache fördern mit Bewegungsbaustellen

S08: Kühlenkamp: Förderung von Kommunikation und Sprache in der Psychomot. ...

E01: Bierögel: Mein Körper und ich

R02: Brodbeck: Sicherheit durch Risiko

F001: Breithecker: Kinder aus der Balance. Fordern und Fördern in wackeligen...

F002: Detert: Bewegung beobachten und fördern

F005: Hammer: Kindesentwicklung beobachten und dokumentieren – Ein Blick ...

F008: Weber: Psychomotorik für Eltern, deren Kinder einen erhöhten ...

B04: Grüger: Bewegungslandschaften im Kleinkindturnen

B16: Scholl: Psychomotorisches Spiel im "Offenen Ganztag"

Bewegung und Entspannung (E)

E01 Sybille Bierögel

WS

Mein Körper und ich

Altersgruppe: 3-6

Durch Bewegung nehmen Kinder ihren Körper viel deutlicher wahr. In diesem Workshop werden viele anregende und entspannende Bewegungsspiele vermittelt, die die Koordination und das Körperbewusstsein der Kinder fördern. Die Wahrnehmungsspiele helfen den Kindern sich zu konzentrieren und sich intensiv mit ihren Mitspielern auseinanderzusetzen.

PAPPNASE & CO.

Der Spezial-Versender für:

Jonglieren • Artistik • Kinderzirkus •
Theaterschminke • Schwarzlicht • Zaubern •
Masken • Aktions- und Bewegungsspiele und
viele mehr!



EINFACH UNSEREN KOSTENLOSEN KATALOG ANFORDERN!



PAPPNASE & CO. GMBH
VERSAND & ZENTRALE
Van Essen Strasse 76
22081 Hamburg
Fon: 040/29 81 04-10
Fax: 040/29 81 04-20
Email: info@pappnase.de

LADENGESCHÄFTE:

HAMBURG: Grindelallee 92, Tel. 040/44 97 39

FRANKFURT: Leipziger Str. 6, Tel. 069/70 94 93

STUTTGART: Olgastr. 47, Tel. 0711/236 44 84

MÜNCHEN: Kreuzstr. 21, Tel. 089/44E 17 71

www.pappnase.de

E02 Birgit Hahneemann

WS

Die himmelblaue Streichelwelle - Kindgerechte Entspannung

Altersgruppe: 3-6

Entspannung tut Kindern gut. Damit es auch die kleinen Wirbelwinde schaffen zur Ruhe zu kommen, gilt es einige praktische Tipps zu beachten. Wir wollen in diesem Workshop verschiedene erlebnisorientierte Spielsituationen kennenlernen, die zur Entspannung führen können. Wie sich das anfühlt, werden wir am eigenen Leib erfahren.

E03 Reinhard Horn

WS

Bewegung und Entspannung für Kinder

Altersgruppe: altersübergreifend

Wer kennt und liebt nicht die kleinen Rückenmassagen „Pizzabacken“ oder „Sommergewitter“? In diesem Workshop werden diese und andere ganzheitliche Fantasiereisen vorgestellt. Die Bandbreite der Übungen reicht dabei von kleinen Fantasiegeschichten zur Förderung der taktilen Wahrnehmung über bewegte Entspannungsübungen bis zu Traumreisen.

Alle Übungen können sofort in der Praxis eingesetzt werden, um den Kindern (und auch den Erwachsenen) positive Energie und Kraft zu schenken.

E04 Prof. Dr. Christina Jasmund

S

Die ungeliebte Mittagsruhe

Altersgruppe: altersübergreifend

Die Über-Mittagszeit soll in Kitas als Teil des pädagogischen Alltagshandelns kindzentriert gestaltet werden. Dazu gehört eine Neukonzipierung auf Basis von entwicklungspsychologischem Wissen und Teamreflexion auf Basis von Praxisbeobachtungen und Elternfragebögen. Es werden anhand einer Studie Handlungsschritte von der individuellen Bedürfniswahrnehmung, über erziehungspartnerschaftlichen Austausch zwischen Pädagog/innen und Eltern bis zu differenziellen Gestaltungsmöglichkeiten dieses Tagesabschnittes vorgestellt und diskutiert.

Faszination Stille oder wie bekomme ich meine Kinder wieder zur Ruhe.**Altersgruppe: 3-6**

Wir leben in einer Zeit der Beschleunigung. Was schneller wird, erzeugt zumeist Lärm, Hektik und Unruhe. Mit dem Lärm kommt der Stress. Zur Erhaltung des seelischen Gleichgewichts benötigen Kinder und Pädagogen Stille und Ruhe. Kommen diese beiden Faktoren nicht mehr in unserem Alltag vor, so müssen wir sie aktiv in unseren Tagesablauf einflechten. Klangstab und Regenstab sind besonders geeignet, da ihr Einsatz spontan und ohne viel Mühe integriert werden kann.



Ein positives Körpergefühl schafft die Basis für glückliche, gesunde Kinder. So natürlich der Spaß an der Bewegung sein mag, so sehr liegt es in unserer Hand, Kindern Räume für sinnliche Körperwahrnehmung und gelebte Lebensfreude zu schaffen.

Dusyma setzt seit über 85 Jahren auf Produkte, die eine Atmosphäre schaffen, in der Kinder mit dem ganzen Körper und allen Sinnen entdecken, experimentieren und ihre Kreativität entfalten können.

Besuchen Sie uns auf
www.dusyma.de
 Hier finden Sie aktuelle Informationen, kreative Bastelideen und eine große Auswahl an Produkten.

stark wie ein Bär, flink wie ein Hase
Ich mag meinen Körper

Dusyma HH
 Leidenen. Denken. Tüfteln.

Yobee
 103 313

E06 Sonja Quante

WS

Entspannung pur: Spiele und Geschichten, die berühren

Altersgruppe: 6-10

Berührungen und Massagen bedeuten Entspannung und Wohlfühl – vorausgesetzt, sie entsprechen den Bedürfnissen der Berührten. Neben kindgerechten erlebnisorientierten Inhalten ist die Sensibilität für den Partner deshalb wichtig für die „erfolgreiche“ Durchführung von entspannenden Spielen mit Körperkontakt. Im Workshop werden wir hierzu eine Reihe praktischer Beispiele erleben und genießen, die leicht mit Kindern von ca. 4 - 10 Jahren umgesetzt werden können.

E07 Antje Suhr

WS

Spannende Entspannung - Wenn die Stille knistert

Altersgruppe: 3-6

Spannung zum Entspannen scheint zunächst ein Widerspruch zu sein. Der phantasievolle Ansatz, Kinder im Vor- und Grundschulalter gerade durch Spannungselemente zur Stille und Entspannung zu motivieren, wird mit den im Workshop vorgestellten Wahrnehmungsspielen, Liedern und Entspannungsgeschichten demonstriert und erfahrbar gemacht. Alle Ideen sind ohne großen Materialaufwand für den sofortigen Einsatz in der Praxis geeignet.

Siehe auch:

J03: Kessel: „Entspannung? Massagen? Das ist doch uncool“ –oder etwa nicht?...

Gestaltung von Bewegungsräumen (innen – außen) (R)

R01 Dr. Dieter Breithecker

S

Bewegungsraum ist nicht gleich Bewegungs(t)raum. Werden unsere Bewegungsräume kindlichen Bedürfnissen gerecht?

Altersgruppe: 6-10

„Auf den Anfang kommt es an!“ Das Seminar baut darauf auf, dass Kinder mit vielfältigen, natürlichen Kompetenzen ausgestattet sind, welche die Voraussetzung ihrer ganzheitlichen Entwicklung bilden. Häufig stehen die meist organisierten Bewegungsangebote im Widerspruch mit den eigentlichen Bedürfnissen der Kinder. Die Inhalte des Seminars fokussieren sich deshalb auf „besonders entwicklungsfördernde“ Lebensräume und Bewegungskonzepte, die sich in der Balance mit dem neugiergesteuerten Erkundungs- und Bewegungsverhalten der Kinder befinden.

R02 Erika Brodbeck

S

Sicherheit durch Risiko

Altersgruppe: altersübergreifend

Vielfältig und attraktiv gestaltete Spielflächen fördern Wahrnehmung, Motorik und Koordination der Kinder und leisten damit einen wichtigen Beitrag für deren körperliche, geistige und seelische Entwicklung. Durch das Erleben von Risiko erweitern Kinder ihre Selbstsicherungsfähigkeiten und entwickeln Bewegungssicherheit. Aber lassen die gültigen DIN-Normen überhaupt noch Spielraum für attraktive, herausfordernde Spielplätze?

R03 Prof. Dr. Klaus Fischer und Roland Seeger

S

Der Schulhof als Lern- und Lebenswelt

Altersgruppe: 6-10

Diese Sinngebungen verbinden wir mit dem Schulhof: Spielwiese, Sinneswelt, Betätigungsfeld, Toberaum, Rückzugsraum, Kommunikationsnische, Begegnungsraum, Erkenntniswelt, Naturerfahrungsraum, Schulgarten - Handlungsspielraum im weitesten Sinne! Das Seminar vermittelt Ideen und Planungsgrundlagen, die speziell unter der Zielperspektive naturnaher Erlebnis- und Lernwelten in Partizipationsprojekten mit Kindern, Lehrern, Eltern,

Landschaftsplanern, Architekten etc. realisierbar sind. Die Gestaltung von Bewegungsräumen von abgeschlossenen Projekten wird anschaulich (mit Bildern, Zeichnungen, Planungsskizzen) präsentiert.

R04 Reinhard Liebisch

WS

Spiele für drinnen und draußen

Altersgruppe: 3-10

In diesem Workshop werden Spiele mit einem hohen Spaßfaktor vorgestellt und erprobt, die leicht umsetzbar und eventuell nicht so bekannt sind. Es geht dabei um Erfahrungen wie z. B. Konkurrenz und Kooperation, Gewinnen und Verlieren, Regeln einhalten. Förderaspekte der einzelnen Spiele werden aufgezeigt.

Zielgruppe: Erzieher/Erzieherinnen, Grundschullehrer/Grundschullehrerinnen

R05 Karin Reth-Scholten

S

Bewegungsfreundliche Raumgestaltung in der Kindertagesstätte

Altergruppe: 0-6

2009 startete das Aktionsbündnis Bewegungskindergarten Rheinland-Pfalz einen Aufruf an alle Kindertagesstätten, gute Raumgestaltungen fotografisch zu erfassen und dem Aktionsbündnis zur Verfügung zu stellen. In diesem Seminar werden die Ergebnisse dieses Aufrufes gezeigt. Dabei werden sowohl Außen- als auch Innenraumgestaltungen berücksichtigt. Die Fotos werden erläutert und können damit Impulse für die eigene Raumgestaltung geben.

R06 Dirk Schelhorn

S

Die Kommune bewegt sich. Bewegungsförderung als Aspekt kinderfreundlicher Stadtentwicklung

Altersgruppe: altersübergreifend

Erlaubte Räume im öffentlichen Bereich – spannend für Kinder, die umherstreifen. Räume, die es zu erobern gilt. Räume, die durch Bewegung bewegend erobert werden können. Räume und Orte mit besonderen Merkmalen, die deshalb im Stadt-/Gemeindegefüge erkannt und geschützt werden. Dargestellt und diskutiert werden lebendige Orte fernab des pädagogischen Diktats erwachsener Bildungsansprüche. Möglichkeiten „vor der Haustür“ werden vorgestellt.

R07a Silke Schönrade

S

„Kinderräume - KinderTräume“ - Sinnvolle Raumgestaltung von 0 bis 6 Jahren

Altersgruppe: 0-6

Eine sinnvolle Raumgestaltung im Kindergarten kann die Pädagogik günstig beeinflussen. Klare Strukturen bei der Innenraumgestaltung sind dabei genauso wichtig wie Harmonie, Ordnung, ausgewählte Spiel-, Bewegungs- und Lernmaterialien, ausgewogene Farb- und Lichtgestaltung, Orte zur Bewegung und Räume, die die Bedürfnisse der Kinder berücksichtigen. Fotos beschreiben auch die neuen Herausforderungen bezüglich der Unterdreijährigen, die bei Neuplanungen von Räumen eine große Rolle spielen.

R07b Julian Richter und Hermann Städtler

S

Spielend lernen – auf die Freiräume kommt es an!

Altersgruppe: altersübergreifend

Die Bedeutung von Frei- (Außen-)räumen in Kindergärten wird oft unterschätzt. Dabei können Kinder hier im freien aktiven Spiel neben koordinativen Fähigkeiten ihre Selbst- und Sozialkompetenz weitgehend selbsttätig entwickeln.

Ein anspruchsvoll gestaltetes Freigelände, das naturbezogene Erfahrungsmöglichkeiten mit den vier Elementen miteinbezieht, spricht das kindliche Neugierverhalten und Bewegungsbedürfnis an.

Neben Gestaltungsbeispielen – wie verschiedene kindliche Ansprüche erfüllt werden können - werden im Seminar auch rechtliche Aspekte in Hinblick auf Gefahren von Risiko und Wagnis erläutert.

R08 Insa Abeling und Hermann Städtler

S

Risiko und Wagnis – Räume als heimliche Lehrmeister

Altergruppe: 3-6

Die Welt erschließt sich dem Kind wesentlich über seine Erfahrungen durch Wahrnehmung und Bewegung. Es ist deshalb nicht gleichgültig, mit welchen Dingen und Materialien wir unsere Kinder umgeben und in welcher Umwelt sie aufwachsen. Die Grenzen mit dem eigenen Körper auszutesten, fordert und fördert alle physischen, kognitiven und psychischen Fähigkeiten und erhöht die Selbstsicherungsfähigkeit der Kinder.

Welche Gestaltungsansätze für Innen- und Außenräume in Kitas lassen vielfältige Bewegungserfahrungen und Eigentätigkeit der Kinder zu und wie ist die verantwortungsbewusste Balance zwischen anforderungsreicher Bewegungsumwelt und dem möglichen Risikopotential zu finden?

R09 Ralph Weber-Heggemann

S

Waldkindergarten - Möglichkeiten für die Bewegungserziehung in einem Kindergarten ohne Wände

Altersgruppe: 3-6

Waldkindergärten werden oftmals als die „optimalen Bewegungskindergärten“ beschrieben. Was ist das Faszinierende an diesen Kindergärten ohne Wände? Wie sieht ein typischer Waldkindergartentag aus? Welche Möglichkeiten eröffnen sich für die Bewegungserziehung im Vorschulalter? Wo gibt es Grenzen, sowohl innere (eigene Unsicherheiten der ErzieherInnen) als auch äußere (Unfallgefahren)?

R10 Matthias Wilk

S

Welche Anforderungen an Räume stellen Kinder unter 3 Jahren? Architektur und pädagogische Konzepte

Altersgruppe: 0-3

Erst der Raum ermöglicht die Umsetzung der pädagogischen Konzepte! Anforderungen an den Raum als „Erster Erzieher“ aus pädagogischer Sicht: Was ist baulich umzusetzen? Was erwarten Architekten und Pädagogen von der gemeinsamen Arbeit? Anhand von Grafiken soll der ideale/mögliche/umsetzbare Raum diskutiert und erarbeitet werden.

Siehe auch:

F03: Fischer: Räume sind die Landschaft der Seele – naturnaher Spielraum für ...

F12: Thünemann-Albers: Die Kissenlandschaft im Krippenalltag

F13: Ungerer-Röhrich: Klettern in Windeln?

P11: Späker: Psychomotorik in der Natur

B04: Gröger: Bewegungslandschaften im Kleinkinderturnen

B12: Müller: Bewegter Hort – Bewegungsförderung für 6- bis 10- Jährige

B20: Wopp: Bewegung, Spiel und Sport von Kindern in der Stadt

schaukeln, drehen, balancieren, fahren, wippen...



Im Westerbruch 33 · 49152 Bad Essen · Tel. (05472) 95 444 90 · www.hagedorn-spiel.de

...mit den Bauteilen für die Bewegungsbaustelle von Hagedorn – nach der **LOQUITO**-Idee von Klaus Miedzinski. Unsere robusten, solide gefertigten Bauteile zum Variieren und Kombinieren sind pädagogisch wertvolle Spielgeräte, die Groß und Klein sehr viel Spaß machen!

Fordern Sie unseren Katalog an!



Bauteile von Hagedorn tragen das Qualitätsiegel „besonders entwicklungsfördernd“ der Bundesarbeitsgemeinschaft für Haltung- und Bewegungsförderung und der „Bewegenschule“ in Niedersachsen

hagedorn



bauen+
spielen

Bewegungsförderung, die allen Spaß macht...

Bausteine + Bohnensäckchen

Hochwertige Qualitätsprodukte zu günstigen Herstellerpreisen!



Das Sortiment der Bausteine besteht aus Sitzkissen, Quader in 4 unterschiedlichen Größen, Keilen, Würfeln sowie kleinen und großen Matten.

NEU: Das 8-tlg. Mini-Würfel-Set nicht nur für Kleinkindergruppen!

Alle Produkte verfügen über einen stabilen Schaumstoffkern (Stauchhärte 25 kg/m³) und einen sehr strapazierfähigen Bezug aus 100% Baumwolle (bei 40° vollwaschbar) mit verdeckt eingearbeitetem Reißverschluss sowie Sicherheitslasche.

Ergänzt wird das Sortiment durch Bohnensäckchen in 4 Größen. Die Füllung aus 125 bis 1.000 gr. Kunststoffgranulat, ist gesundheitlich unbedenklich. Auch die Bohnensäckchen sind hygienisch waschbar.

Gerne senden wir Ihnen **kostenlos** unser aktuelles Prospekt mit **Stoffmustern** und Zusatzinformationen! Ein kurzer Anruf bei Frau Svenja Hellmeister unter der Telefon-Nr. 06348 616-133 genügt!

Südpfalzwerkstatt gGmbH
Jakobstraße 34 · 76877 Offenbach/Queich
www.suedpfalzwerkstatt.de

Südpfalzwerkstatt
gemeinnützige GmbH



Geschlechtsspezifische Probleme/Mädchen und Jungen im Sport (J)

J01 Antje Hemming

WS

Wilde Kerle - wilde Spiele. Spiele, die nicht nur Jungs begeistern

Altersgruppe: 6-10

Gelegentlich müssen auch die Fetzen fliegen dürfen! Mannschaftsspiele mit ungewöhnlichen Materialien, schnelle Bewegungsspiele und Aufgaben, die Spaß und Spannung verbreiten, begeistern Jungen und Mädchen gleichermaßen. Sie lernen ihre eigene Kraft einzuschätzen und ihre Geschicklichkeit für die gesamte Gruppe einzusetzen. Wilde Spiele sind etwas für Kinder, die sich gemeinsam mit anderen austoben wollen. Es tut ihnen gut, wenn es mal richtig laut und schnell wird und sie es ein bisschen „krachen lassen“ können.

J02 Andreas Willi Heuer

WS

„Lasst uns wild sein“ – Toben, Ringen und Raufen

Altersgruppe: 6-10

Jedes Kind möchte mal toben, raufen und schreien dürfen. In diesem Workshop geht es nicht um das Erlernen von Kampf- und Verteidigungstechniken, sondern um das lustvolle miteinander Raufen und Kräfteressen. Rücksichtnahme auf den Partner ist wichtig. Regeln werden gemeinsam erarbeitet und deren Einhaltung gemeinsam geübt. Koordinative und konditionelle Fähigkeiten werden geschult. Es gibt Spiele zum Aufwärmen, zum Hauptteil und Abschluss einer Stunde.

J03 Peter Keßel

WS

**"Entspannung? Massagen? Das ist doch uncool" - oder etwa nicht?
Entspannungsangebote für Jungen im Grundschulalter**

Altersgruppe: 6-10

In Jungengruppen ist es oft schwierig, zum Ende der Stunde ein Entspannungsangebot zu initiieren. Viele Jungen verbinden damit Langeweile oder gestohlene Spielzeit. Ziel der Veranstaltung ist es, nach theoretischen Vorüberlegungen die Teilnehmer zu motivieren, mutig eigene Entspannungsangebote zu entwickeln, die auch für „coole“ Jungs interessant werden können. Gemeinsam mit den Teilnehmer/Innen werden Ideen gesammelt und diese Entspannungsangebote am eigenen Leib ausprobiert.

Integration von Kindern mit Entwicklungsauffälligkeiten/Individuelle Förderung (Fö)

Fö01 Dr. Dieter Breithecker

WS

Kinder aus der Balance. Fordern und Fördern in wackeligen Situationen

Altersgruppe: 6-10

Zunehmend mehr Kinder weisen Gleichgewichtsauffälligkeiten auf. Damit sind sie nicht nur in ihrer motorischen Entwicklung gefährdet. Neuesten Untersuchungsergebnissen zur Folge stehen Gleichgewichtsstörungen auch in einer signifikanten Korrelation zu Lernstörungen. Dieser Praxisworkshop hebt die Bedeutung kindgerechter vestibulär-kinästhetischer Herausforderungen für eine in der Balance stehende körperliche, psychisch-emotionale sowie kognitive Entwicklung hervor. Anhand spannungsgeladener und herausfordernder Erlebnissituationen, in denen Ungleichgewicht beherrschbar wird, soll die Wertigkeit des Balancierens im Zuge ganzheitlicher Entwicklungsprozesse deutlich gemacht werden.



Therapeutisch wertvoll:

BIBER-Tretlaubsäge

Sägen, Bohren, Schleifen mit eigener Kraft
für Kinder ab 3 ½ Jahren


www.biber-therapiegeraete.de

Inh. Hartmut Röhlmann • Holzhauser Str. 12 • 49205 Hasbergen
 Fon: (0 54 05) 22 12 • Fax: (0 54 05) 60 60 00 • info@biber-therapiegeraete.de

Fö02 Prof. Dr. Dörte Detert**S****Bewegung beobachten und fördern****Altersgruppe: altersübergreifend**

In diesem Seminar werden Theorie und Praxis einer Vielzahl von Beobachtungsmethoden in der Psychomotorik thematisiert. Das Spannungsfeld zwischen Norm- und Ressourcenorientierung wird betrachtet und unter Bezug auf theoretische Grundlagen für die Praxis reflektiert.

Fö03 Anja Dinter**S****Bewegte Förderschule****Altersgruppe: 6-10**

In Konzepten der Bewegten Schule wurden bisher die Bedürfnisse von Förderschulen allenfalls am Rande berücksichtigt. Praxiserfahrungen zeigen die Notwendigkeit modifizierter Inhalte auf. Um Förderschulen besser auf dem Weg zu einer Bewegten Schule begleiten zu können, wird in Sachsen gemeinsam mit Schulen an der Abstimmung des Konzepts auf die Anforderungen von Förderschulen gearbeitet. Der aktuelle Fokus liegt dabei auf dem Förderschwerpunkt geistige Entwicklung. Das Seminar stellt Ergebnisse der Arbeit vor.

Fö04 Julia Ferdinand**S/WS****Bewegung und Inklusion geistig und körperlich behinderter Kinder****Altersgruppe: altersübergreifend**

Soziale Inklusion fordert, dass alle Kinder mit Behinderung selbstverständlich mit allen anderen leben und an allen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens teilhaben können. So auch in Kindergarten, Schule und Sport. Die Veranstaltung möchte aufzeigen, wie soziale Inklusion mit dem Fokus auf den Bereich Bewegung aussehen kann. In einem theoretischen Teil werden wichtige Aspekte für die Arbeit als Lehrkraft erarbeitet, die dann in einem zweiten praktischen Teil anhand mehrerer Beispiele aus der Kinderturn-Show umgesetzt werden.

Fö05 Dr. Richard Hammer

S

Kindesentwicklung beobachten und dokumentieren - Ein Blick auf Wahrnehmung und Bewegung

Altersgruppe: 0-6

Nach einer Einführung in grundlegende Aspekte des Beobachtens und Dokumentierens werden erprobte Modelle vorgestellt und kritisch bezüglich ihrer Verwendung in der alltäglichen Praxis beurteilt. Insbesondere finden hierbei die Bereiche Wahrnehmung und Bewegung Beachtung.

Fö06 Sabine Hirler

WS

„Wie tanzt der Mond?“ Rhythmikprojekte zum Spielen und zur integrativen Förderung

Altersgruppe: 0-3

Kennen Sie die Polonaise der Zauberdrachen? Wollen Sie die geheimnisvolle Tierwelt Amazoniens erleben?

Kinder mit und ohne speziellen Förderbedarf lassen sich durch spannende und lustige Geschichten emotional sehr ansprechen und reagieren mit Spaß und Freude auf die Spielangebote mit Musik, Sprache und Bewegung. Diese fördern wiederum die soziale Kompetenz, die Wahrnehmungsfähigkeit, Musikalität und Motorik, Kreativität und Fantasie.

Fö07 Jürgen Schindler

S

ADHS im Kindergarten: Je früher die Diagnose - desto besser? Was mache ich nur mit diesen "wilden Kindern"?

Altersgruppe: 3-6

Der Erwartungsdruck gegenüber Kindern heute ist enorm. Schon im Kindergarten „müssen“ sie Englisch oder den Umgang mit dem Computer lernen, angeboten werden Förderprogramme für Mathematik, Sprache - natürlich ganz spielerisch. Wirklich? Eltern wollen nichts verpassen, Erzieherinnen geben „Alles“ und dennoch scheint es nie zu reichen. Auch drängt die Diagnose ADHS in den Kindergarten. Laut, ungestüm, störend. Was ist zu tun, was ist richtig? Einfache Antworten wären schön. Es gibt nur individuelle Lösungen!

In dem Seminar werden Grundmuster vorgestellt, die gut übertragbar sind auf individuelle Situationen.

Psychomotorik für Eltern, deren Kinder einen erhöhten Konzentrationsbedarf haben**Altersgruppe: altersübergreifend**

Aus psychomotorischer Sicht wird das Kind als „Akteur seiner eigenen Entwicklung“ angesehen. Entwicklung ist prinzipiell Selbst - Entwicklung, die „von außen“ aber angeregt und unterstützt werden kann und muss. Eltern sind hier gefordert. Sie sind die wichtigsten Vorbilder und haben daher den größten Einfluss auf das Verhalten ihrer Kinder.

Wie ihnen Anregungen gegeben werden können, um im Bewegungsspiel die kindliche Kreativität und Eigenständigkeit zu erfahren und ihren Kindern dabei entscheidende Entwicklungsunterstützungen zu geben, wird an praktischen Beispielen gezeigt.

Siehe auch:

F01: Adler: „Das verwächst sich schon“- Entwicklungsstörungen frühzeitig ...

L05: Kohtz: Geschickt, gezielt, genau – Spielerische Angebote für die Handmotorik

L06: Lensing-Conrady: „Alles im Lot?“ – Spielerisch in die Balance kommen

P01: Amft: Beitrag der Psychomotorik zur Förderung sozio-emotionaler ...

Bewegung, Spiel und Sport (B)

B01 Prof. Dr. Werner Becker

S

Innovative Aspekte im neuen Luxemburger Lehrplan für die Vor- und Grundschule durch Kompetenzentwicklung in vier Zyklen

Altersgruppe: 3-10

Zunächst werden die Ziele des Sportunterrichts dieser Jahrgangsstufen präsentiert. Danach werden die Funktionen von Integration, Kooperation und Eigenverantwortung herausgestellt sowie Verbindungen zur Psycho- und Sensomotorik deklariert. Die besondere Förderung der interdisziplinär-integrativen bzw. transversalen Kompetenzen können im Sportunterricht besonders gefördert werden. Die Kompetenzfelder im Sportunterricht (Grundmotorische Fertigkeiten, kleine/große Sportspiele, Kleingeräte, Musik, Kräfte messen und Bewegungsmöglichkeiten im Wasser) werden beispielhaft moderiert.



sportivo KIDS
Die Fachzeitschrift für Erziehende in Kindergarten und Grundschule
8 Ausgaben (2-Jahresabonnement) im Inland kosten 28,00 € zzgl. Versandkosten.

„sportivo KIDS“ ist spezialisiert auf die Bewegungsförderung von Kindern im Elementar- und Primarbereich. Die Beiträge enthalten Anregungen und Tipps zu den Bereichen Bewegung, Entspannung und Theorie, die einfach in der Sportstunde umgesetzt und in den Arbeitsalltag eingebaut werden können.

Gratisexemplar anfordern!
Stichwort: Osnabrück

Fordern Sie kostenlos unser Verlagsprogramm und weitere Angebote an:

- Probe-Abo
- Übungsleiter-Starter-Abo
- Ausbildungs-Abo

www.Pohl-Verlag.com



Lustige Spiele mit Teppichfliesen

Teppichfliesen sind nicht nur ein praktisches Element im Kindergarten, sondern auch ein hervorragendes Spielzeug. Mit ihnen lassen sich viele tolle Spiele gestalten, die die motorischen Fähigkeiten der Kinder fördern und gleichzeitig Spaß machen.

Materialien:
- Teppichfliesen (verschiedene Farben)
- Kleber
- Schere
- Lineal
- Buntstifte

Herstellung:
Die Kinder schneiden die Teppichfliesen in verschiedene Formen aus und kleben sie auf einen Karton. Sie können auch Buntstifte verwenden, um die Formen auszumalen.

Spielregeln:
Die Kinder legen die geformten Teppichfliesen auf den Boden und spielen verschiedene Spiele. Zum Beispiel können sie die Formen in eine bestimmte Reihenfolge legen oder sie als Hindernisse für einen Lauf verwenden.

Didaktische Hinweise:
Dieses Spiel fördert die Feinmotorik der Kinder, insbesondere das Schneiden und Kleben. Es regt auch die Kreativität an, da die Kinder ihre eigenen Formen gestalten können. Zudem wird die motorische Koordination durch das Legen der Formen auf den Boden trainiert.

Pohl-Verlag Cella GmbH // Postfach 3207 // 29232 Cella // Telefon (05141) 98 89-0
Telefax (05141) 98 89-22 // verlag@pohl-verlag.com // www.pohl-verlag.com

B02 Hans Jürgen Beins

WS

Das große kecke Zeitungsblatt. Bewegen, Spielen und Lernen mit Alltagsmaterial

Altersgruppe: altersübergreifend

Alltagsmaterialien wie Zeitungen, Pappdeckel, Hüte, Zollstöcke, Partyteller u.s.w. sind nicht wie Sportgeräte mit bestimmten Bewegungshandlungen verknüpft und eröffnen eine vielfältige und kreative Nutzung, sobald sie in ungewöhnliche Handlungssituationen eingebunden werden. Im pädagogischen Alltag ist es nicht immer möglich, auf spezielle Gerätschaften zurückzugreifen. Insbesondere dann gilt es, das Selbstverständliche zu entdecken. Im Workshop werden vielfältige materiale Erfahrungen im Umgang mit Alltagsgegenständen aufgezeigt und in der Praxis erprobt.

B03 Prof. Dr. Peter Elflein, Sönke Kamp, Merle Libuda

S

Wassergewöhnung und was nun?

Elementare Schwimmvermittlung zwischen Erleben, Lernen und Begreifen.

Altersgruppe: 3-10

Die Schwimmbildung im Kindesalter ist oftmals durch einen deutlichen Bruch im Übergang zwischen einer spielerisch orientierten Wassergewöhnung und dem nachfolgend sportartorientierten Erlernen von (Sport-)Schwimmstilen gekennzeichnet. Das Seminar thematisiert ein exemplarisches Unterrichtsmodell, das diesen Übergang zu Bewegung, Spiel und Sport glätten, legitime Ansprüche beider Vermittlungsphasen kritisch-konstruktiv zu verarbeiten sowie Anregungen für eine Weiterführung im Schulkindalter zu geben sucht.

B04 Constanze Gröger

WS

Bewegungslandschaften im Kleinkinderturnen

Altersgruppe: 3-6

Dieser Workshop zeigt die Bewegungslandschaften „Im Zauberland“ und „Der kleine Maulwurf“. Es werden Groß- und Kleingeräte miteinander kombiniert, so dass Turn- und Bewegungslandschaften für Kinder von 3 bis 6 Jahren entstehen, die sie zum freien Turnen motivieren. Die Stationen sind fantasievoll in Themen eingebunden und schulen ganz spielerisch die motorischen Grundfertigkeiten.

B05 Andreas Willi Heuer

WS

Gemeinsam - Spiele zur Förderung der Kooperation und Kommunikation

Altersgruppe: 6-10

Wo kann man die Kooperations- und Kommunikationsfähigkeit besser üben als in der Turnhalle? Hier können sich alle mit ihren Eigenarten und Fähigkeiten, mit ihren Stärken und Schwächen einbringen. Vorgestellt werden verschiedene Spiele und Aufgaben, um die Kooperation innerhalb einer Gruppe in Gang zu bringen und zu fördern. Sie können helfen, eine neue Gruppe enger zu binden, Schwierigkeiten in der Gruppe zu überwinden und das Gemeinschaftsgefühl zu stärken.

B06 Günter Kaufmann und Reinhard Liebisch

WS

Wir ziehen an einem Strang - Teamentwicklung in der Kita

Altersgruppe: 0-6

Ein gutes Team funktioniert, wenn die Mitarbeiter/innen zusammen passen. Allerdings gibt es auch Störungen, z.B. wenn persönliche Verhaltensmuster kritisch gesehen werden. Die Akzeptanz der Unterschiedlichkeit von Persönlichkeiten spielt für ein funktionierendes Team eine große Rolle.

In diesem Workshop werden viele Beispiele erläutert und praktisch erprobt, z.B. unterschiedliche Wahrnehmungspositionen einnehmen, persönliche und Team-Werte einordnen und Unterschiedlichkeiten als Gewinn für ein Team erkennen.

B07 Angelika Kleine-Kalmer

WS

„Wie war's denn heute?“

Altersgruppe: altersübergreifend

Eine häufig gestellte Frage nach einer pädagogischen Einheit, die unterschiedliche Formen annehmen kann. Der Abschluss einer Bewegungsstunde oder eines Projektes hat viele Möglichkeiten und Funktionen. Bewegte und bewegende Reflektionen in variationsreicher Form werden vorgestellt und erprobt.

B08 Andreas Kosel und Heike Stanowski

WS

„Wir wollen weitermachen!“ - Bewegungsangebote spannend verpacken

Altersgruppe: 6-10

Haben Sie schon mit Kindern Keulenbingo oder Pfennigfuchs gespielt und dabei die Muskulatur gekräftigt oder die Koordination und Ausdauer verbessert?

In diesem Workshop wird viel gespielt, auch mit Würfeln, Münzen oder Spielkarten.

Die Bewegungsaufgaben sind so verpackt, dass sie von der eigentlichen Belastung ablenken und zu längerem Üben motivieren. „Wir wollen weitermachen....“ werden Sie dann vielleicht öfter in Ihren Übungsstunden hören.

B09 Dr. Ulf Gebken, Bastian Kuhlmann und Julika Vosgerau

WS

Mein Freund der Fußball

Altersgruppe: 6-10 Jahre

Zu kleine Hallen, fehlende Fußballtore, zu große und zu heterogene Gruppen schränken die Möglichkeiten Fußball zu spielen im Schulalltag schnell ein. In diesem Workshop möchten wir Grundschullehrern und Übungsleitern Anregungen geben, wie unter Bewegung, Spiel und Sport eingeschränkten Rahmenbedingungen das für viele Mädchen und Jungen liebste Sportspiel Fußball gespielt werden kann.

B10 Dr. Armin Krenz

S

„Das Spiel ist der Beruf des Kindes – warum das Spiel die Entwicklung bewegt“

Altersgruppe: altersübergreifend

Das Spiel ist keine Spielerei! Vielmehr zeigen Ergebnisse aus dem Forschungsfeld der „Psychologie des Spiels“, dass das Spiel der Kinder nachhaltige Bildungsauswirkungen mit sich bringt. Sowohl in den Entwicklungsbereichen der emotionalen, sozialen, motorischen als auch der kognitiven Entwicklung. In diesem Seminar geht es darum, die 15 wichtigsten Spielformen näher zu betrachten und die Lernauswirkungen zu erfassen.

So macht Fördern Spaß!



Der vorliegende Praxisband beinhaltet eine bunte Vielfalt kreativer Sprachspiele, die Kinder zwischen 3 und 10 Jahren in ihrer Sprachentwicklung unterstützen. Sie finden hier Spiele für alle Sinne, Bewegungs- und Fingerspiele ebenso wie Atem- und Entspannungsspiele.

Andrea Erkert
Sprachförder Spiele für Kita, Hort und Schule

Völlig überarbeitete Neuauflage
96 Seiten | Kartoniert

€ 12,95

Best.-Nr.: 4322970
ISBN 978-3-451-32297-6



Petra Stamer-Brandt
Wut-weg-Spiele für Kita, Hort und Schule

Aggressionen abbauen –
Entspannung finden
96 Seiten | Kartoniert

€ 12,95

Best.-Nr.: 4322996
ISBN 978-3-451-32299-0



Brigitte Wilmes-Mielenhausen
Mut-mach-Spiele für Kita, Hort und Schule

Stärken entdecken – selbstsicher werden
96 Seiten | Kartoniert

€ 12,95

Best.-Nr.: 4322988
ISBN 978-3-451-32298-3



Halka Breyhan
Kreative Förderideen

zur Stärkung schulischer Kompetenzen
96 Seiten | Kartoniert
mit vielen Fotos

€ 16,95

Best.-Nr.: 4322558
ISBN 978-3-451-32255-6

Bestellen Sie versandkostenfrei auf www.herdershop24.de
Oder telefonisch unter: (+49) 0761 / 2717 474

HERDER *Shop24.de*

B11 Dr. Hans Herbert Langer und Corinne Férié

WS

„Springen mit allen Sinnen“ - Große und kleine Sprünge auf unterschiedlichen Sprunggeräten

Altersgruppe: 6-10

Springen und Fliegen sind spannende und aufregende Erlebnisse für Kinder, besonders auf dem Trampolin! Vielfältige Spielformen auf unterschiedlichen Sprunggeräten (große Trampoline, Rebounder, Togu-Jumper) sollen Bewegungsfreude vermitteln und aufzeigen, dass gleichzeitig sowohl fitte Kinder gefordert als auch Kinder mit geringen Bewegungserfahrungen im Bereich des Ausdauertrainings gelenkschonend gefördert werden können. Sensomotorische Übungen sowie Entspannung sind weitere Schwerpunkte.

Mitmachen kann jeder, auch Trampolin-Unerfahrene.

B12 Prof. Dr. Christina Müller

WS

Bewegter Hort – Bewegungsförderung für 6- bis 10-Jährige

Altersgruppe: 6-10

Viele Grundschulen sind längst in Bewegung gekommen. Und was wird am Nachmittag gemacht? Wie der Hort (oder entsprechende Ganztagsangebote) bewegt gestaltet werden können, soll im Workshop aufgezeigt werden. Es werden praktische Beispiele vorgestellt zu Lernformen im Hort, zur Hausaufgabenbetreuung, zu Koordinationsspielen, zu Bewegung, Spiel und Sport in der Feriengestaltung und vieles mehr.

B13 Peter Pastuch

WS

Miteinander spielen - nicht gegeneinander!

Altersgruppe: altersübergreifend

Spiele – und insbesondere „bewegtes und bewegendes“ Spiele – ist ein menschliches Grundbedürfnis und dient vor allem Kindern als Unterstützung und Bereicherung ihrer Entwicklung. Die positiven Wirkungen des Bewegungsspiels wie Freude, Spaß, Geschicklichkeit, Beweglichkeit, Flexibilität und die Stärkung vielfältiger Körperfunktionen sind von besonderem Wert für die kindliche Entwicklung.

Nicht das Motto „Wettkampf - Sieg - Niederlage“ sondern „sich probieren - Lösungen suchen - variabel handeln – ausprobieren - Erfahrungen sammeln“ – also „miteinander und voneinander lernen im Spiel“ mit Hilfe von selbst entwickelten Interaktionsspielen bildet den Mittelpunkt des Workshops.

B14 Karin Reth-Scholten und Steffen Reiser

WS

„Wir lassen die Stöcke tanzen...“ – Starkmacher-Spiele mit Stöcken

Altersgruppe: 6-10

Im Spiel mit Stöcken fühlen Kinder sich stark und suchen oft den Kampf mit einem Gegenüber. Besonders Jungen sind hoch motiviert und lassen sich gerne auf Stockspiele ein. In diesem Workshop möchten wir verschiedene spielerische Einsatzmöglichkeiten im Umgang mit Stöcken aufzeigen. Der Einsatz dieses Materials erfordert das Einhalten klarer Regeln. Genaues Hinschauen, dosierter Krafteinsatz und präzise Richtungseinhaltung erfordern Konzentration und fördern die Entwicklung der Feinmotorik. Stöcke sind mit wenig Aufwand zu beschaffen und drinnen sowie draußen einsetzbar.

B15 Karin Schaffner

WS

Bewegter Kennenlern-Elternabend

Altersgruppe: altersübergreifend

Eltern prägen Denkweisen, Einstellungen und Gefühle ihrer Kinder. Sie prägen also auch die Einstellung zum Körper, zur Bewegung und zum Sport. Deshalb ist es wichtig, sie in das Bewegungskonzept einzubeziehen. Wir werden uns in diesem Workshop an die Bewegungswelt unserer Kindheit erinnern, werden Sinnes- und Bewegungserfahrungen machen und gemeinsam Ideen für ein bewegtes Familienleben und damit auch für einen „bewegten Kennenlern-Elternabend“ sammeln.

B16 Cornelia Scholl

WS

Psychomotorisches Spiel im „Offenen Ganzttag“

Altersgruppe: 6-10

In diesem praxisnahen Workshop werden für den „Offenen Ganzttag“ leicht durchführbare psychomotorische Spiele vorgestellt. Sie sollen Freude und Kreativität wecken, zu einer Vertiefung unterschiedlicher Lernbereiche (z.B. Zahlen-, Mengen- und Sprachverständnis) führen sowie verschiedene Sinnesbereiche ansprechen.

B17 Lothar Walschik

WS

Einführung in die Kunst des Fadenspiels

Altersgruppe: altersübergreifend

Die Teilnehmer erfahren etwas über die Herkunft und die Vielfalt der Einsatzmöglichkeiten der Fingerfadenfiguren. Angesprochen wird auch das so genannte Fadendiplom, welches mit großem Erfolg an einigen Schulen in Deutschland und Österreich durchgeführt wird. Die Schüler lernen hierzu Figuren, lassen sich „prüfen“ und bekommen einen farbigen Faden (vgl. Judo). Bei Kindern können Fadenspiele die Motorik, die Auge-Hand-Koordination, die Reaktivität und das Gemeinschaftsgefühl fördern. Sie bekommen zu den Kulturen einen spielerischen Zugang.

B18 Lothar Walschik

WS

Vom Fingerfadenspiel zur Performance

Altersgruppe: altersübergreifend

In dem Workshop werden Fingerfadenfiguren aus verschiedenen Ländern vermittelt, die ganz unterschiedlich eingesetzt werden können (Projektstage, Pausen, Theateraufführungen, Klassenfahrten etc.). Die erlernten Fadenfiguren werden zum Teil im Großseil umgesetzt, d. h. Personen ersetzen die Finger und übernehmen deren Funktion. Mit Hilfe eines Großseils erlangen die Figuren ganz andere Dimensionen. Das Fingerfadenspiel wird zur Performance. Eine weitere Spielform ist das von uns entwickelte System des „3-Punkt-Seiles“. Hierbei spielen jeweils zwei Personen mit einem 12 m Seil über drei Körperpunkte.

B19 Ralph Weber-Heggemann

S

Bewegung, Spiel und Sport – Möglichkeiten der Umsetzung im Offenen Ganztag an Grundschulen

Altersgruppe: 6-10

Die Wichtigkeit von Bewegung, Spiel und Sport an den Offenen Ganztagsgrundschulen wird von niemandem bezweifelt. Wie aber sieht die Umsetzung in der Praxis aus? Welche Schwierigkeiten gibt es? Unter welchen Bedingungen kann die Umsetzung gelingen? Das Seminar gibt viele Anregungen zur praktischen Realisierung.

Bewegung, Spiel und Sport von Kindern in der Stadt

Altersgruppe: altersübergreifend

Mehr als 70 % der Kinder leben in urbanen Räumen. Diese besondere Umwelt mit ihren räumlichen, sozialen und institutionellen Bedingungen prägt das Bewegungs-, Spiel- und Sportverhalten in besonderer Weise.

Gestützt auf Untersuchungsergebnisse in verschiedenen Städten (z. B. Berlin, Hamburg, Hannover, Lübeck) wird dargestellt, welche Bewegungs- und Sportaktivitäten Kinder in welchen Räumen, sozialen Bezügen und Institutionen ausüben.

Gestützt auf diese Untersuchungsergebnisse werden Konsequenzen für eine bewegte Kindheit in der Stadt formuliert und mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern diskutiert.

Siehe auch:

G02: Ferié: Toben, rennen, Laufen ist toll! Kindgerechtes Ausdauertraining mit ...

G04: Selchow: Spielerischer Förderung der konditionellen und koordinativen ...

L02: Hildebrandt-Stramann: Bewegung und lernen in der Ganztagschule

L12: Tietz: Lauf-Memory, Kletterquips und Co – Bekannte Kinderbrettspiele in ...

R04: Liebisch: Spiele für drinnen und draußen

J01: Hemming: Wilde Kerle – wilde Spiele. Spiele, die nicht nur Jungs begeistern

J02: Heuer: „Lasst uns wild sein“ – Toben, Ringen und Raufen

Referentinnen und Referenten

Insa Abeling

Dipl. Sozialpädagogin; Gemeinde-Unfallversicherungsverband Hannover

Annelie E. Adler

Physiotherapeutin; Therapeutin für Sensorische Integration; Neurophysiologische Entwicklungsförderin; Psychomotorik nach Aucouturier, Gehrden

Prof. Dr. Susanne Amft

Leiterin des Departements Pädagogisch-Therapeutische Berufe der Interkantonalen Hochschule für Heilpädagogik Zürich

Prof. Dr. Werner Becker

Professor für Erziehungswissenschaften und Sportpädagogik an der Universität Luxemburg

Dr. Melanie Behrens

Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl Bewegungserziehung der Humanwissenschaftlichen Fakultät der Universität zu Köln

Hans Jürgen Beins

Leiter der Rheinischen Akademie im Förderverein Psychomotorik Bonn

Silvia Bender

Logopädin mit dem Arbeitsschwerpunkt Frühförderung; Dozentin für Psychomotorik bei der dakp, Marburg

Heike Berning

Physiotherapeutin; Bobaththerapeutin, Lingen

Sigrid Bertzen

Dipl. Sozialpädagogin; Unfallkasse Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf

Prof. Dr. Wolfgang Beudels

Studiengangsleiter des Fernstudiengangs "Pädagogik der frühen Kindheit" an der Fachhochschule Koblenz

Sybille Bierögel

Erzieherin; Referentin für Fortbildungen in Kindergärten, Schulen und bei Übungsleiterfortbildungen, Bad Sassendorf

Susanne Brandt

Dipl. Bibliothekarin und Autorin; Qualifikation für Rhythmische Erziehung; Leiterin der Gemeindebücherei Westoverledigen

Dr. Dieter Breithecker

Bewegungswissenschaftler; Leiter der Bundesarbeitsgemeinschaft für Haltungs- und Bewegungsförderung e.V. in Wiesbaden

Erika Brodbeck

Dipl. Ingenieurin; Spielraumplanerin und Moderatorin bei SpielLandschaftStadt e.V., Bremen

Ingrid Clausmeyer

Dipl. Pädagogin; Lehrerin; Seminarleiterin für Pädagogik am Studienseminar Osnabrück

Prof. Dr. Franz Comploi

Professor für Musikwissenschaft und Dekan der Bildungswissenschaftlichen Fakultät der Freien Universität Bozen, Italien



Lebensort Kindergarten

Prof. Dr. Dörte Detert

Dipl. Pädagogin; Professorin für Heilpädagogik an der FH Hannover

Anja Dinter

Wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Sportwissenschaftlichen Fakultät der Universität Leipzig

Prof. Dr. Peter Elflein

Professor für Sportwissenschaft an der Universität Osnabrück, Schwerpunkt: Sport und Gesundheit

Prof. Dr. Havva Engin

Erziehungswissenschaftlerin und Sprachdidaktikerin an der Pädagogischen Hochschule Heidelberg

Julia Ferdinand

Sportwissenschaftlerin; Heilpraktikerin; Jugendbildungsreferentin der Deutschen Turnerjugend, Dietzenbach

Corinne Férié

Dipl.Gesundheits- u. Sportlehrerin; Präventionsberaterin der Techniker Krankenkasse; Lehrbeauftragte der Universität Osnabrück

Prof. Dr. Klaus Fischer

Professor für Bewegungserziehung/Bewegungstherapie an der Humanwissenschaftlichen Fakultät der Universität Köln

Antje Froh

Wissenschaftliche Mitarbeiterin im Fachgebiet Sportwissenschaft an der Universität Osnabrück, Schwerpunkt: Sport und Gesellschaft

Prof. Dr. Dr. Dr. Wassilios Fthenakis

Professor für Erziehungswissenschaft an der Bildungswissenschaftlichen Fakultät der Freien Universität Bozen

Nicole Gebhardt

Dipl. Sportwissenschaftlerin mit Zusatzqualifikation Psychomotorik; hauptamtliche Mitarbeiterin der Deutschen Turnerjugend (DTJ), Frankfurt am Main

Dr. Ulf Gebken

Leiter des Instituts „Integration durch Sport und Bildung“, Carl-von-Ossietzky Universität Oldenburg

Constanze Grüger

Dipl. Pädagogin; Lied- und Buchautorin, Referentin in Bewegungserziehung, Flensburg

Prof. Dr. Ruth Haas

Dipl. Motologin; Professorin für prozessorientierte Körper- und Bewegungstherapie am Fachbereich Soziale Arbeit und Gesundheit der Hochschule Emden-Leer

Elke Haberer

Dipl. Pädagogin; wissenschaftliche Mitarbeiterin im Fachgebiet Sportwissenschaft an der Universität Osnabrück, Schwerpunkt: Sport und Erziehung

Birgit Hahnemann

Dipl.-Sportlehrerin; systemische Familienberaterin (SG); Mitarbeiterin im Förderverein für Psychomotorik Bonn e.V.

Dr. Richard Hammer

Dipl. Motologe, Lehrer an der Kath. Fachschule für Sozialpädagogik, Saarbrücken

Antje Hemming

Abenteuer- und Erlebnispädagogin; wtj-Fachreferentin, Bad Sassendorf

Wolfgang Hering

Dipl. Pädagoge; Kinderliedermacher, Groß-Gerau

Andreas Willi Heuer

Dipl. Sportlehrer; Leitung OGTS; Lehrkraft der Akademie des DTB; Lehrkraft an der DSHS, Köln

Prof. Dr. Reiner Hildebrandt-Stramann

Professor für Sport- und Bewegungspädagogik an der TU Braunschweig

Sabine Hirler

Rhythmik- und Musikpädagogin und Therapeutin; Dozentin; Fach- und Kinderbuchautorin, Hadamar-Oberzeuzheim

Prof. Dr. Hilmar Hoffmann

Professor für Frühkindliche Bildung/Elementarpädagogik an der Universität Osnabrück; Leiter der Forschungsstelle "Elementarpädagogik" im Niedersächsischen Institut für frühkindliche Bildung und Entwicklung e.V. (nifbe)

Beate Holzgrefe

Lehrreferentin des Niedersächsischen Turnerbundes, Melle

Reinhard Horn

Kinderliederautor, Musikpädagoge, Lippstadt

Giesela Huckriede

Dipl. Sozialpädagogin; Fachberaterin für Kindertagesstätten, Osnabrück

Dr. Yoon-Sun Huh

Wissenschaftliche Mitarbeiterin im Fachgebiet Sportwissenschaft an der Universität Osnabrück, Schwerpunkt: Sport und Gesundheit

Prof. Dr. Ina Hunger

Professorin für Sportpädagogik und –didaktik an der Georg-August-Universität Göttingen

Prof. Dr. Christina Jasmund

Professorin für Bildung und Erziehung in der Kindheit an der Hochschule Niederrhein; Erzieherin; Diplomsozialpädagogin; Motologin, Düsseldorf

David Jehn

Musiker und Dozent für elementare Musikerziehung, Worpswede

Nicolas Jehn

Musiker und Musikpädagoge für Gitarre und musikalische Früherziehung, Worpswede

Dr. Holger Jessel

Dipl. Motologe; wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Sportwissenschaft und Motologie an der Philips-Universität Marburg; Projektleiter für Psychomotorik in einem Mutter-Kind-Kurhaus, Heidelberg

Prof. Dr. Antonis Kambas

Ass. Professor für Sportwissenschaft an der Demokritus-Universität von Thrazien, Komotini, Griechenland

Sönke Kamp

Wissenschaftlicher Mitarbeiter im Fachgebiet Sportwissenschaft an der Universität Osnabrück, Schwerpunkt: Sport und Gesundheit

Prof. Dr. Nitzka Katz-Bernstein

Dipl. Logopädin, Klinische Psychologin und Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapeutin. Senior Research Professor an der Technischen Universität Dortmund.

Günter Kaufmann

Sportpädagoge; Lehrreferent an der Landesturnschule Melle

Prof. Dr. Heidi Keller

Professorin für Psychologie am Institut für Psychologie der Universität Osnabrück; Leiterin der Forschungsstelle „Entwicklung, Lernen und Kultur“ im Niedersächsischen Institut für frühkindliche Bildung und Entwicklung e.V. (nifbe)

Peter Keßel

Dipl. Motologe; Dozent der Deutschen Akademie für Psychomotorik; Dozent für Psychomotorik an Erzieherfachschulen, Berlin

Stephan Klaus

Wissenschaftlicher Mitarbeiter im Fachgebiet Sportwissenschaft an der Universität Osnabrück, Schwerpunkt: Sport und Gesellschaft

Angelika Kleine-Kalmer

Motopädin; Tanz- und Bewegungstherapeutin, Melle

Christiane Kleinke

Sport- und Gymnastiklehrerin; Referentin für Gymnastik und Tanz im In- und Ausland, Osnabrück

Rüdiger Kohl

Lehrer für Grund-, Haupt- und Berufsschulen; Schulbuchautor; Sozialarbeiter, Merzenich

Jutta Kohtz

Dipl. Heilpädagogin; Atemtherapeutin; Leiterin des Fortbildungsinstituts für Psychomotorik (FIPS), Bielefeld

Andreas Kosel

Dipl. Sportlehrer; Referent für Sport und Sicherheitsförderung bei der Unfallkasse Rheinland-Pfalz

Dr. Armin Krenz

Dozent am "Institut für angewandte Psychologie und Pädagogik" in Kiel

Dr. Friedrich W. Krüger

Leiter der Fachschule für Sozialpädagogik in Detmold; Lehrbeauftragter an der Fachschule Bielefeld

Prof. Dr. Astrid Krus

Professorin für das Fachgebiet Bildung und Erziehung in der Kindheit an der Hochschule Niederrhein; Dipl. Motologin, Düsseldorf

Prof. Dr. Julius Kuhl

Professor für Differentielle Psychologie und Persönlichkeitsforschung an der Universität Osnabrück; Leitung der Forschungsstelle „Begabungsförderung“ im Niedersächsischen Institut für frühkindliche Bildung und Entwicklung e.V. (nifbe)

Dr. Stefanie Kuhlenkamp

Dipl. Pädagogin; Geschäftsführerin und Therapeutin des Bewegungsambulatoriums an der TU Dortmund

Bastian Kuhlmann

Wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Universität Osnabrück, Fachgebiet Sportwissenschaft

Dr. Hans Herbert Langer

Sportwissenschaftler; Fachbereichsleiter Informationstechnologie bei der Techniker Krankenkasse; Trampolintrainer, Großhansdorf

Rudolf Lensing-Conrady

Sportpädagoge; Geschäftsführer des Fördervereins Psychomotorik Bonn e.V.

Reinhard Liebisch

Sportwissenschaftler und Bildungsreferent der Bundesarbeitsgemeinschaft für Haltungs- und Bewegungsförderung e. V., Wiesbaden

Prof. Dr. Gisela Lück

Professorin für Chemiedidaktik an der Universität Bielefeld; Arbeitsschwerpunkt: Frühförderung in naturwissenschaftlicher Bildung

Nadine Madeira Firmino

Dipl. Sprachheilpädagogin, Wissenschaftliche Mitarbeiterin in der Forschungsstelle „Bewegung und Psychomotorik“ im Niedersächsischen Institut für frühkindliche Bildung und Entwicklung e.V. (nifbe)

Prof. Dr. Tamara McCall

Professorin für Elementare Musikpädagogik an der FH Osnabrück; Dipl. Rhythmikerin; Tänzerin

Raimund Michels

Sportlehrer; Leiter des Kinderbewegungszentrums Bremen 1860; Autor von Kinderbewegungsliedern, Bremen

Silvia Michels

Sportlehrerin; Referentin am Landesinstitut für Schule in Bremen

Prof. Dr. Christina Müller

Professorin für Sportwissenschaft an der Universität Leipzig; Projektleiterin „Bewegte Schulen“ in Sachsen

Prof. Dr. Roland Naul

Universitätsprofessor (Sportwissenschaft und Sportpädagogik) an der Universität Duisburg-Essen in Essen

Prof. Dr. Nils Neuber

Leiter des Arbeitsbereichs Bildung und Unterricht im Sport am Institut für Sportwissenschaft der Universität Münster

Michael Passolt

Dipl. Motologe und Psychomotoriker; Montessori-Pädagoge; Supervisor (FPI); Leiter des Instituts für Bewegungsbildung und Psychomotorik, Gröbenzell/München

Peter Pastuch

Dipl. Sportlehrer; Motopädagoge, ehem. Sportdirektor, Kühsen

Dr. Norbert Posse

Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Erziehungswissenschaftliches Institut der Heinrich-Heine-Universität in Düsseldorf

Sonja Quante

Dipl. Pädagogin; wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Sportwissenschaft der Universität Bayreuth, Lehrteam IBP Gröbenzell

Günther Rebel

Tänzer; Choreograph; Dozent für Bewegungspädagogik an der FH Münster und Lehrbeauftragter für Ballett/Tanz an der Musikhochschule Münster

Steffen Reiser

Dipl. Pädagoge; Dozent an der Fachschule für Sozialwesen der Diakonissen Speyer-Mannheim

Karin Reth-Scholten

Dipl. Sportlehrerin; Dozentin an der Fachhochschule für Sozialwesen, Diakonissen Speyer-Mannheim; Leitung des Vereins zur Bewegungsförderung und Psychomotorik, Landau; Mitglied im Aktionsbündnis Bewegungskindergarten RLP

Julian Richter

Vorsitzender der internationalen Normierungskommission für Spielplätze und Geschäftsführer der Fa. Spielgeräte Richter, Frasdorf

Anette Rögner

Lehrerin; Krankengymnastin; SI-Therapeutin, Hamburg

Karin Schaffner

Erzieherin; Autorin; Liedermacherin, Schweinfurt

Prof. Dr. Volker Scheid

Professor für Sportpädagogik am Institut für Sport und Sportwissenschaften der Universität Kassel; Vize-Präsident Bildung der Deutschen Vereinigung für Sportwissenschaft (dvs)

Dirk Schelhorn

Freier Landschaftsarchitekt; Beiratsmitglied im Deutschen Kinderhilfswerk; Fortbildungsreferent im Landessportbund Hessen, Frankfurt am Main

Renate Schiffers

Schauspielerinnen; Musikerin; Moderatorin und Trainerin für kreative Bibliotheksarbeit bei den Bücherhallen Hamburg

Jürgen Schindler

Dipl. Sportlehrer; Psychomotoriker; Vorsitzender des Psychomotorik-Vereins München; Lehrteam IBP, Gröbenzell

Eva Schmale

Bewegungspädagogin der Hengstenberg-Pikler-Gesellschaft

Cornelia Scholl

Referentin der Rheinischen Akademie im Förderverein Psychomotorik Bonn e.V.

Spielerisch fit -

Diese Produkte sind Programm!

www.artzt.eu

Auf die Plätze. Fertig. Fit!
Kinder brauchen Bewegung, damit sich Knochen, Muskeln, Herz-Kreislauf-System und Gehirn optimal entwickeln können.

Kinder wollen Spaß!
Die farbenfrohen Produkte im Kinder-Paket von Thera-Band® sorgen dafür, dass die Kinder das Bewegungsprogramm mit spielerischer Freude anpacken.

Investieren Sie in die Zukunft unserer Kinder. Unsere Zukunft!



Das Kinder-Paket beinhaltet:

Wenn Sie mehr über das Programm und Bewegungsmöglichkeiten für Kinder erfahren wollen, können Sie eine Fortbildung beim Artzt Institut buchen.

Senden Sie Ihre Anfrage an: institut@artzt.eu



1. THERA-BAND® ÜBUNGSBÄNDER

- Je 6x grün und blau in der Länge 2,5 m
- Je 4x rot und gelb in der Länge 2,5 m
- Je 10x gelb und rot in der Länge 1,5 m

2. GYMNASTIKBÄLLE

- 6x gelb (45 cm Durchmesser)
- 4x rot (55 cm Durchmesser)

3. STABILITÄTSTRAINER

- 2x grün (leicht)
- 6x blau (mittel)
- 2x schwarz (schwer)

4. THERA-BAND® SOFTWEIGHTS /

GERICHTSBÄLLE

- 2x beige (0,5 kg)
- 3x gelb (1,0 kg)
- 1x rot (1,5 kg)

5. Spielkarten für Memory und

- Roll „n“ Go
- (beidseitig für den Kinderparten, beschriftet für die Grundschule)

6. Würfel

7. Buch „Spielerisch Fit“

8. Leitzaden Kindertun-Test

Silke Schönrade

Dipl. Sportwissenschaftlerin; freiberufliche Dozentin; Fachbuchautorin; Leitung des P.I.T.-Instituts Bonn

Roland Seeger

Dipl. Psychologie, Soziologe, Gründer und Leiter der Forschungsstelle für Frei- und Spielraumplanung (FFS) in Hohenahr - Altenkirchen

Uschi Selchow

Dipl. Sportlehrerin; Lehrreferentin des Niedersächsischen Turner-Bundes e.V., Melle

Markus Serrano

Dipl. Motologe; Bildungsgangleiter der Fachschule für Motopädie am LWL Berufskolleg Hamm; Dozent der Deutschen Akademie für Psychomotorik (dakp)

Dr. Martin Sowa

Dipl. Sonderpädagoge; Konrektor der Fidelisschule Sigmaringen; Gründungsmitglied der Behindertensportabteilung des TSG Reutlingen

Thorsten Späker

Motologe M.A.; Dipl.-Sportlehrer; Motopäde; Mitarbeiter im Studiengang Motologie an der Uni Marburg; Leiter der Deutschen Akademie für Psychomotorik, Marburg

Prof. Dr. med. Dr. phil. Manfred Spitzer

Ärztlicher Direktor der Psychiatrischen Universitätsklinik in Ulm und Gründer des Transferzentrums für Neurowissenschaften und Lernen (ZNL) an der Universität Ulm

Heike Stanowski

Dipl. Sportwissenschaftlerin; Referentin für Sport- und Sicherheitsförderung bei der Unfallkasse Rheinland-Pfalz

Hermann Städtler

Schulleiter der Fridtjof-Nansen-Schule, Hannover; Projektleiter Bewegte Schule Niedersachsen

Ursula Steinau

Referentin (präventive Bewegungsförderung für Kinder), Rückenschulleiterin und Lerntherapeutin, Schlüchtern

Prof. Dr. Rainer Strätz

Stellv. Leiter des Sozialpädagogischen Instituts NRW (SPI), zentrale wiss. Einrichtung der Fachhochschule Köln

Antje Suhr

Dipl. Sportlehrerin; freiberufliche Referentin für bewegte Fortbildungen im Vorschul- und Grundschulbereich, Essen

Prof. Dr. Gerd Thienes

Professor für Trainings- und Bewegungswissenschaft am Institut für Sportwissenschaften der Universität Göttingen

Gabriele Thober

Musikpädagogin; Leiterin Integrative Kunst- und Musikhochschule Osnabrück

Maria Thünemann-Albers

Fachschullehrerin; Bewegungspädagogin; Mitarbeiterin im Niedersächsischen Institut für frühkindliche Bildung und Entwicklung e.V. (nifbe), Osnabrück

Katja Tietz

Facherzieherin für Integration; Motopädagogin; Dozentin für Bewegungserziehung und Psychomotorik, Berlin

Dr. Beatrice Uehli-Stauffer

Leiterin des Departments Pädagogisch-Therapeutische Berufe der Interkantonalen Hochschule für Heilpädagogik Zürich

Prof. Dr. Ulrike Ungerer-Röhrich

Professorin am Institut für Sportwissenschaft der Universität Bayreuth

Prof. Dr. Fredrik Vahle

Apl. Professor für Sprachwissenschaft an der Universität Gießen; Autor; Dozent für Sprache und Bewegung; Kinderliedermacher, Lollar

Marianne Vier

Dipl. Sozialarbeiterin; (Eltern)Trainerin; systemische Organisationsberaterin; professionelle Märchenerzählerin, Paderborn

Julika Vosgerau

Wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Universität Osnabrück, Fachgebiet Sportwissenschaft

Suzanne Voss

Lehrerin, Timmendorfer Strand

Lothar Walschik

Dipl. Sozialpädagoge; Fadenspieler; Auszeichnung durch die Deutsche UNESCO-Kommission, Bremen

Beate Weber

Dipl. Heilpädagogin; Systemische Familientherapeutin; Mitarbeiterin der Psychomotorischen Förderstelle und Leiterin des Fortbildungsinstituts für Psychomotorik (FIBS) in Bielefeld

Ralph Weber-Heggemann

Dipl. Sportlehrer; Erzieher; Jugendbildungsreferent im Kreissportbund des Rheinisch-Bergischen Kreises e.V., Bergisch-Gladbach

Prof. Dr. Manfred Wegner

Professor für Sportpsychologie/Bewegungswissenschaft an der Universität Kiel

Prof. Dr. Michael Wendler

Dipl. Motologe und Professor für Bewegungspädagogik und Motopädagogik an der Evangelischen Fachhochschule Westfalen-Lippe in Bochum

Matthias Wilk

Architekt; Bildhauer; Promotionsstudent an der Bauhaus Universität in Weimar; Honorar-dozent an der Hochschule Niederrhein, Wiesbaden

Susanne Wolf

Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Sportwissenschaft der Universität Bayreuth

Prof. Dr. Christian Wopp

Professor für Sportwissenschaft an der Universität Osnabrück, Schwerpunkt: Sport und Gesellschaft

Prof. Dr. Renate Zimmer

Professorin für Sportwissenschaft an der Universität Osnabrück, Schwerpunkt: Sport und Erziehung; Leiterin der Forschungsstelle "Bewegung und Psychomotorik" und Direktorin des Niedersächsischen Instituts für frühkindliche Bildung und Entwicklung e.V. (nifbe)

Organisatorisches

Anmeldung

Für Ihre **verbindliche** Anmeldung verwenden Sie bitte pro Person eine der beiliegenden Anmeldekarten. Bei mehreren Anmeldungen kopieren Sie das Formular. Schicken Sie die Anmeldekarte(n) bitte vollständig ausgefüllt an folgende Adresse:

Universität Osnabrück
Kongress „Bewegte Kindheit“
Postfach 4469
49069 Osnabrück
Tel. +49 541 969 6405
Fax +49 541 969 6403

Sie können sich auch online zum Kongress anmelden, auf der Internetseite:
www.bewegtekindheit.de

Nach Eingang der Anmeldung erhalten Sie eine Rechnung. Sobald Sie die Kongressgebühren überwiesen haben, werden wir Ihnen eine Anmeldebestätigung zusenden. Bitte bringen Sie diese für die Entgegennahme der Kongressunterlagen am 17.03.2011 mit.

Kongressgebühren

Bei Anmeldung bis zum **15.01.2011**128,-€
ab dem **16.01.2011**148,-€

Ermäßigte Gebühren
für Schüler/innen, Studierende und Arbeitslose
(bei Vorlage einer entsprechenden Bescheinigung):

Bei Anmeldung bis zum **15.01.2011** 98,-€
ab dem **16.01.2011**108,-€

Die Gebühren berechtigen zur Teilnahme an allen Veranstaltungen des Kongresses und zum kostenlosen Bezug der Kongressdokumentation.

Die Kongressgebühren beinhalten keine Übernachtungs- und Verpflegungskosten. Aus organisatorischen Gründen werden **keine** Tageskarten vergeben. Haben Sie bitte dafür Verständnis, dass wir **keine** Gruppenermäßigungen geben können.

Rücktritt

Bei Rücktritt wird eine Bearbeitungsgebühr von 25,-€ einbehalten. Ein Rücktritt ist nur bis zum 15.02.2011 möglich. Danach wird die volle Teilnehmergebühr berechnet.

Tagungsstätten

- OsnabrückHalle
Schlosswall 1-9
49074 Osnabrück
- Universität Osnabrück
- Sporthallen der Stadt Osnabrück und der Universität Osnabrück

Veranstaltungsort

Veranstaltungsort für die Eröffnung, die Hauptvorträge und die Foren ist die OsnabrückHalle (ehem. Stadthalle Osnabrück). Die Workshops und Seminare finden auch in den Räumlichkeiten der Universität und in umliegenden Sporthallen statt.

Den detaillierten Zeit-, Raum- und Hallenplan erhalten Sie mit Ihren Kongressunterlagen bei der Anmeldung vor Ort am 17.03.2011.

Unterkunft

Hotelzimmer können direkt mit der beigefügten Karte beim Tourismusverband Osnabrücker Land e.V. gebucht werden.

Tagungs- und Kongressbüro Osnabrück

Katrin Petersen

Bierstr. 22-23

49074 Osnabrück

Tel. (+49) 541-323 4510

Fax (+49) 541-323 15 4510

petersen@osnabrueck.de

Unterkünfte in den Jugendherbergen in Osnabrück und Umgebung müssen direkt gebucht werden.

Verpflegung

In der OsnabrückHalle werden Speisen und Getränke angeboten. Außerdem steht die Mensa der Universität Osnabrück allen Teilnehmer/innen zur Verfügung.

Kongressunterlagen/Kongressausweis

Alle Kongressteilnehmer/innen werden gebeten, nach ihrer Ankunft am 17.03.2011 ab 11 Uhr ihre Kongressunterlagen in der OsnabrückHalle abzuholen. Mit der Kongressmappe erhalten Sie eine Teilnahmebestätigung und ein Namensschild. Dieses gilt als Kongressausweis und sollte während des Kongresses sichtbar getragen werden.

Wichtige Hinweise

Der genaue Zeitplan wird erst dann erstellt, wenn die Voranmeldungen für die Veranstaltungen eingegangen sind.

Gegebenenfalls werden Praxisveranstaltungen mehrfach angeboten. Es ist durchaus möglich, dass gerade die Veranstaltungen, die Sie gewählt haben, sich überschneiden. Sollte dies der Fall sein, bitten wir Sie, an einer anderen teilzunehmen.

Während der Teilnahme an Workshops, vor allem wenn diese in Sporthallen stattfinden, sollten Sportkleidung und vor allem **Sportschuhe** getragen werden.

Sie nehmen an dem Kongress auf eigene Verantwortung teil, für Unfallschäden sowie für das Abhandenkommen persönlicher Gegenstände übernimmt der Veranstalter keine Haftung.

Notizen

Für folgende Veranstaltungen (Vorträge, Seminare, Workshops, Foren) habe ich mich angemeldet:

Vorträge				Seminare, Workshops, Foren			
HV	HV	HV	HV				

Neben dem **Eröffnungsvortrag** können Sie an **vier Hauptvorträgen** und an **vier Seminaren/Workshops/Foren** teilnehmen. Zur optimalen Nutzung der Raumkapazitäten und zur Einrichtung von Parallelveranstaltungen bitten wir Sie, auf dem Anmeldeformular anzugeben, welche Veranstaltung sie **verbindlich** belegen werden.



Mehr Freude an Bewegung
durch **1a^{rig}** Produkte
und durchdachte
Bewegungsraum-Konzepte!

Mehr Informationen unter
www.kinderturnwelt.de
und www.wehrfritz.de



Art.-Nr. 205707-89

Ja! Ich will den neuen Sportkatalog!

Kostenlos den Sportkatalog für Schul- und Vereinssport anfordern!

Direkt bestellen unter Tel. 0800 8827773 (kostenfrei)
oder unter www.wehrfritz.de

**Wehrfritz ist Partner
des 7. Osnabrücker Kongresses
„BEWEGTE KINDHEIT“.**

Wehrfritz
fördern • bilden • erleben

Wehrfritz GmbH · August-Grosch-Straße 28 – 38 · 96476 Bad Rodach
Kostenlose Bestellhotline: 0800 8827773 · www.wehrfritz.de

Vor dem Osnabrücker Bahnhof wird am Donnerstag, 17.03.2011 und Freitag, 18.03.2011 (vormittags), ein Informationsstand eingerichtet.

Die Buslinien 2 und 9 (auch vom Hauptbahnhof) halten direkt vor der OsnabrückHalle (Haltestelle Universität/OsnabrückHalle).

Über die Autobahn A 30 (*von der A1 am Lotter Kreuz in Richtung Hannover auf die A 30 fahren*) kommen Sie zur Abfahrt Osnabrück-Hellern/Stadtmitte. Fahren Sie stadteinwärts über den Kurt-Schumacher-Damm (vorbei am Hotel Ibis) und die Martinistraße immer geradeaus direkt zur OsnabrückHalle (ehem. Stadthalle Osnabrück).

Adresse: OsnabrückHalle, Schlosswall 1-9, 49074 Osnabrück

Kongressbände „Bewegte Kindheit“



von Ina Hunger / Renate Zimmer (Hrsg.)

Bildungschancen durch Bewegung – von früher Kindheit an!

Bericht vom 6. Kongress in Osnabrück 2009

Bewegung birgt vielfältige Chancen für das Kind. In der aktiven Erkundung der Umgebung, dem selbstständigen Ausprobieren von Bewegungsmöglichkeiten und der bewegungsintensiven Auseinandersetzung mit Mitmenschen oder Gegenständen macht das Kind sinnliche, emotionale, soziale, materiale Erfahrungen. Es lernt in seiner Bewegungstätigkeit etwas über die Welt, sich selbst und andere.

DIN A5, 368 Seiten, ISBN 978-3-7780-8620-9, **Bestell-Nr. 8620 € 21.90**

Bewegung – Bildung – Gesundheit – Entwicklung fördern von Anfang an

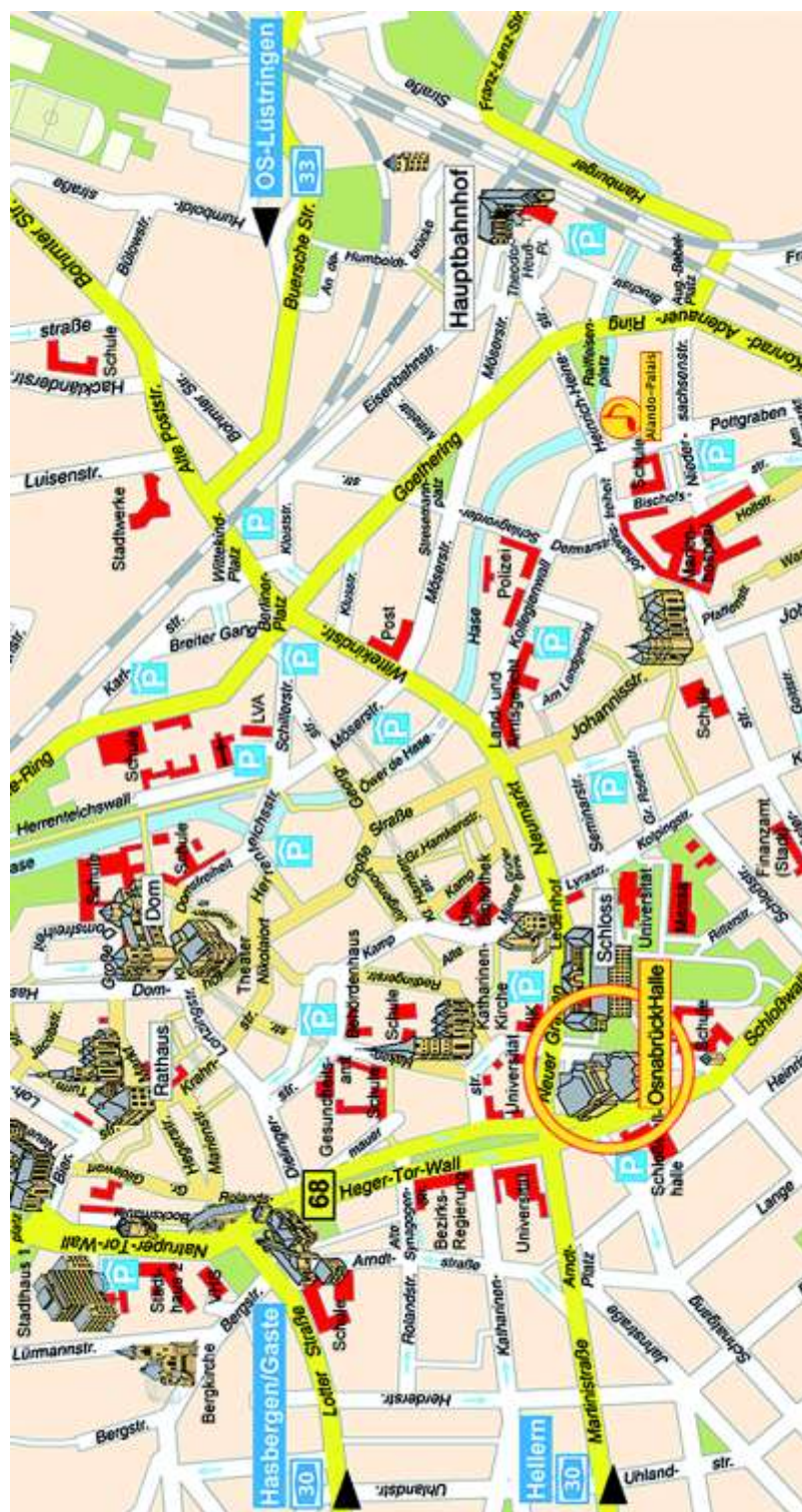
Bericht vom 5. Kongress in Osnabrück 2006

Das Fundament für alle weiteren Bildungsprozesse wird in der frühen Kindheit gelegt. Über Bewegung erwerben Kinder wichtige Basiskompetenzen, Bewegung ist für ihre Gesundheit und ihr psycho-physisches Wohlbefinden unersetzbar. Wie Bildung, Gesundheit und Entwicklung von Kindern begleitet und über Bewegung nachhaltig unterstützt werden können – darum geht es in vorliegendem Band.

DIN A5, 356 Seiten, ISBN 978-3-7780-6110-7, **Bestell-Nr. 6110 € 19.90**

➤ **Weitere Kongressbände:**

www.sportfachbuch.de, Suchbegriff „Bewegte Kindheit“



Referentenübersicht

Abeling	31, 72	Hunger	29
Adler	35	Jasmund	67
Amft	62	Jehn	37, 50
Becker	80	Jessel	63
Behrens	35, 62	Kambas	55
Beins	62, 81	Kamp	81
Bender	42	Katz-Bernstein	23
Berning	39	Kaufmann	82
Bertzen	31	Keller	24
Beudels	32	Keßel	75
Bierögel	40, 66	Klaus	88
Brandt	42	Kleine-Kalmer	63, 82
Breithecker	70, 76	Kleinke	50
Brodbeck	70	Kohl	57, 68
Clausmeyer	43	Kohtz	57
Comploi	28	Kosel	83
Detert	63, 77	Krenz	83
Dinter	77	Krüger	37
Elflein	81	Krus	37, 64
Engin	43	Kuhl	24
Ferdinand	31, 77	Kuhlenkamp	44
Férié	40, 85	Kuhlmann	83
Fischer	32, 35, 70	Langer	85
Fleischmann	31	Lensing-Conrady	57
Froh	88	Libuda	81
Fthenakis	29	Liebisch	71, 82
Gebhardt	31	Lück	27
Gebken	83	Madeira Firmino	44
Grüger	36, 81	McCall	51
Haas	40	Michels	51
Haberer	54	Müller	85
Hahnemann	43, 67	Naul	24
Hammer	78	Neuber	28
Hemming	36, 75	Passolt	64
Hering	36, 49	Pastuch	59, 85
Heuer	75, 82	Posse	31
Hildebrandt-Stramann	55	Quante	59, 69
Hirler	36, 78	Rebel	51
Hoffmann	25	Reiser	86
Holzgrefe	49	Reth-Scholten	71, 86
Horn	50, 67	Richter	72
Huckriede	44	Rögner	45, 59
Huh	50	Schaffner	52, 86

Scheid	25	Thober	60
Schelhorn	71	Thünemann-Albers	39
Schiffers	38, 45	Tietz	60
Schindler	78	Uehli-Stauffer	62
Schmale	39	Ungerer-Röhrich	30, 39
Scholl	64, 86	Vahle	46
Schönrade	45, 72	Vier	47
Seeger	35, 70	Vosgerau	83
Selchow	41	Voss	45, 59
Serrano	65	Walschik	87
Sowa	31	Weber	79
Späker	65	Weber-Heggemann	73, 87
Spitzer	23	Wegner	31
Städtler	72	Wendler	61
Stanowski	83	Wilk	73
Steinau	41	Wolf	39
Strätz	27, 31	Wopp	88
Suhr	60, 69	Zimmer	25, 32
Thienes	41		

Notizen

Spiel- und Bewegungsgeräte nach Emmi Pikler®



vorbereitete Umgebung für Kleinkinder

Pikler-Dreiecke und Rutschbrett

Krabbelkisten

Labyrinth

Pikler-Essbänkchen

Wickelaufsatz

Spielgitter

Piklerball

...u.v.m.

wir verwenden
nur heimisches Holz
Eiche und Buche
Oberflächen geölt

kleines Labyrinth

Piklerball

- Spielmöbel
- Biber-Bausteine
- Bewegungsgeräte nach **Elfriede Hengstenberg®**

kostenlosen
Katalog
anfordern

Basisgemeinde Wulfshagenerhütten eG
24214 Tüttendorf; Tel: 04346 / 368010

www.basisgemeinde.de
info@basisgemeinde.de



Sicherheit. Richter Spielgeräte GmbH

03112 Fladort - Telefon 030 52/1 78 80 - Fax 030 52/11 80 - www.richter-spielgeraete.de

Kletterstrukturen

Aus handgearbeiteten, unregelmäßigen Rundhölzern zusammengefügte Kletterstrukturen integrieren sich durch ihren formalen Ausdruck sehr gut in ein stark geprägtes Umfeld.

Auf kleinem Raum können viele Kinder spielen, auch plötzlich auftretender starker Spieldruck wird von der Struktur aufgefangen und in einen fließenden Spielrhythmus umgewandelt.

Neben Klettern, Höhe erleben, sinnliche Erfahrung an Händen und Füßen machen, dient sie als ein schöner Sitzplatz zum Ausruhen und Beobachten.

Unsere Spielangebote fördern die Entstehung von Körpersicherheit und selbstsicherndem Schutzverhalten.

Die Wahl des Originals
sichert Qualität.

